



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung 2024

zur Nutzung als nichtfinanzielle Erklärung im Sinne
des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes

Volksbank Alzey-Worms eG

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

Volksbank Alzey-Worms eG

Nachhaltigkeitsmanagerin
Louisa Schmitt

Marktplatz 19
67547 Worms
Deutschland

06241/841-5728
louisa.schmitt@vb-alzey-worms.de



erstellt nach
CSR-Richtlinie-
Umsetzungsgesetz

Die Durchsicht der DNK-Erklärung erfolgte durch das Büro Deutscher Nachhaltigkeitskodex auf formale Vollständigkeit nach dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz.



Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden
Berichtsstandards verfasst:

GRI SRS

Berichtspflicht:



erstellt nach
CSR-Richtlinie-
Umsetzungsgesetz

Die Durchsicht der DNK-Erklärung erfolgte durch das Büro Deutscher Nachhaltigkeitskodex auf formale Vollständigkeit nach dem CSR-Richtlinie- Umsetzungsgesetz.

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
 12. Ressourcenmanagement
Leistungsindikatoren (11-12)
 13. Klimarelevante Emissionen
Leistungsindikatoren (13)
- Berichterstattung zur EU-Taxonomie

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
Leistungsindikatoren (20)

ANHANG

Stand: 2024, Quelle:
Unternehmensangaben. Die Haftung
für die Angaben liegt beim
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der
Information. Bitte beachten Sie auch
den Haftungsausschluss unter
[www.nachhaltigkeitsrat.de/
impressum-und-datenschutzzerklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung)

Heruntergeladen von
www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die Volksbank Alzey-Worms eG ist eine Genossenschaftsbank. Im Zentrum ihrer Aktivitäten steht der Auftrag der Mitgliederförderung. Da sie als Selbsthilfeeinrichtung mittelständischer Unternehmen entstanden ist, ist sie traditionell noch immer dem Mittelstand und dessen Förderung besonders verbunden. Die genossenschaftlichen Grundwerte, an denen auch die Volksbank Alzey-Worms eG ihr Handeln ausrichtet, lauten: Selbsthilfe, Selbstverwaltung und Selbstverantwortung. Die Volksbank Alzey-Worms eG ist durch die Zusammenarbeit mit den Partnern der Genossenschaftlichen FinanzGruppe ein Allfinanzinstitut mit umfassendem Dienstleistungsangebot. Sie ist in der Region nicht nur ein wesentlicher Finanzdienstleister, sondern auch ein wichtiger Arbeitgeber und Förderer im Bereich Sozial-, Kultur- und Sportsponsoring.

Bilanzsumme:	5.193 Mio. Euro
Eigenkapitalquote:	10,04 %
Anzahl der Mitarbeitenden:	621
Anzahl der Mitglieder: (Stand: 31.12.2024)	66.229

Ergänzende Anmerkungen:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit und des schnelleren Verständnisses wird im Folgenden auf "Gendering" verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen, wie Kollegen, Kunden, etc., gelten gleichermaßen für alle Geschlechter. Wo möglich nutzen wir jedoch die neutrale Formulierung wie bspw. Mitarbeitende.



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex



Volksbank
Alzey-Worms eG
mit Niederlassung VR-Bank Mainz

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Jeher folgen wir als Genossenschaftsbank dem Prinzip der Nachhaltigkeit. Mit der Leitidee „Was einer nicht schafft, das schaffen viele.“, liegt der Gedanke, gemeinsam Veränderung zu schaffen in unserer DNA. Unser Unternehmensmodell bestärkt dies: Unser Unternehmenszweck ist auf den langfristigen Erfolg unserer Mitglieder ausgerichtet.

Wir fördern den Wandel zu einer nachhaltigen Wirtschaft und handeln zusammen mit unseren Mitgliedern, Kunden und Mitarbeitenden in Verantwortung für eine nachhaltige Zukunft: Für die Menschen und die Umwelt in unserer Region.

Im Jahr 2024 konnten wir das Thema Nachhaltigkeit noch fester in unserer Strategie verankern. Die im Jahr 2022 erarbeiteten Nachhaltigkeitsleitsätze unserer Bank wurden fortgeschrieben und sind nun Teil der Geschäfts- und Risikostrategie. Darüber hinaus haben wir das Leitbild der genossenschaftlichen FinanzGruppe (gFG) auf unser Haus angepasst und dieses ebenfalls in der Geschäfts- und Risikostrategie integriert. Somit stärken wir unser Bekenntnis zum Nachhaltigkeitsleitbild der gFG.

Der BVR hat im Jahr 2021 für die gFG eine sogenannte Unterstützererklärung („Stakeholder Endorsement“) zu den Prinzipien der Vereinten Nationen (UN) für ein verantwortliches Bankwesen unterzeichnet. Diese Prinzipien legen die Rolle und Verantwortung des Bankensektors fest. Das Rahmenwerk bringt die Branche mit den UN Sustainable Development Goals sowie dem Pariser Klimaabkommen von 2015 in Einklang.

Die Geschäfts- und Risikostrategie wird nach den geltenden regulatorischen Vorgaben und unter Berücksichtigung der NFRD und der EU-Taxonomie

erstellt. Bei unseren Eigenanlagen bewerten wir bereits heute umfangreiche Nachhaltigkeitskriterien. Neben den zehn Prinzipien des UN Global Compact, der die Themenbereiche Menschenrechte, Arbeitsbedingungen, Umwelt sowie faire und gute Unternehmensführung adressiert, achten wir verstärkt auf anerkannte Aspekte der Nachhaltigkeit.

Durch die Anpassungen messen wir dem Thema Nachhaltigkeit eine höhere Gewichtung bei. In diesem Zuge konnten wir außerdem ambitioniertere Formulierungen im Einklang mit dem Entwicklungspfad für das NachhaltigkeitsCockpit des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken (BVR) in vielen Teilen der Strategie platzieren. Somit ist das Thema Nachhaltigkeit in unsere Gesamtstrategie integriert, statt eine separate Nachhaltigkeitsstrategie zu formulieren.

Im nächsten Schritt werden wir uns mit Maßnahmen beschäftigen, die unsere Einstufung im Reifegradfächer steigern. In 2024 konnten wir eine Einstufung von 2,1 erreichen. Der Zielwert für das Jahr 2025 liegt zwischen 2,1 – 2,5. Als Maßnahmen zur Erhöhung planen wir bspw. die Erstellung eines Mobilitätskonzepts und eines Spenden-/Engagementskonzeptes mit SDG-Bezug. Außerdem planen wir die Einführung eines Nachhaltigkeitsgremiums, um weitere passende Maßnahmen erarbeiten und unter Einbindung weiterer Mitarbeitenden umsetzen zu können. Die strategische Einbindung des Themas Nachhaltigkeit wurde auch in den Führungskräftebildungen im Rahmen des Talentförderprogramms thematisiert. Wir arbeiten parallel daran, die Verankerung des Themas Nachhaltigkeit in der Strategie auch für unsere Kunden erlebbarer zu machen und prüfen aktuell die Möglichkeiten, eigene Produkte mit Nachhaltigkeitsfokus zu erstellen. Dies zählt auf unser Ziel ein, bis 2027 25% nachhaltiges Neugesäftsvolumen im Finanzierungsbereich zu generieren.

Das Nachhaltigkeitsmanagement findet sich organisatorisch als Teilbereich der Stabsstelle 'Unternehmensentwicklung' wieder. Hier haben wir im Jahr 2024 eine neue Stelle geschaffen und in Vollzeit besetzt. Aufgabe der Stelle ist unter anderem die Sicherstellung der Umsetzung aller regulatorischen Anforderungen und die Kommunikation der erforderlichen Informationen in die Bereiche der Gesamtbank.

Die Koordination der Erstellung des jährlichen Nachhaltigkeitsberichts in Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden aus den tangierenden Bereichen liegt ebenfalls in den Aufgaben dieser Stelle. Wir berichten Anhand der Kriterien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) über die gesellschaftlichen, ökologischen und ökonomischen Auswirkungen unseres täglichen Wirtschaftens und Handelns. Wir setzen mit dem Nachhaltigkeitsbericht das Berichtsschema des DNK als nicht-finanzielle Unternehmenserklärung um. Damit erfüllen wir nicht nur die Berichtspflichten nach § 289c und § 289d HGB, sondern zugleich die Anforderungen des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes.

Die Bank sieht die hohe Relevanz und Zukunftsträchtigkeit der zu

behandelnden Themen und hat Ressourcen zur Bearbeitung der Aufgaben, Erarbeitung von geeigneten Maßnahmen und Umsetzung erforderlicher Prozesse aufgebaut.

Ein Thema mit hoher Relevanz ist die Umsetzung der regulatorischen Anforderungen. Um rechtzeitig und umfassend vorbereitet zu sein, haben wir für unser Haus eine doppelte Wesentlichkeitsanalyse begonnen, welche wir Anfang 2025 abschließen werden. Zusätzlich haben wir mit der Klimabilanzierung für unser Haus begonnen.

Unsere Aufgabe ist es, den Nutzen für unsere Mitglieder zu maximieren, nicht den Gewinn. Aus diesem Grund sind wir zum Beispiel überproportional in der regionalen Mittelstands- und Landwirtschaftsfinanzierung aktiv und unterstützen damit die Schaffung von langfristigen Arbeitsplätzen vor Ort.

Als Genossenschaftsbank sind wir nicht nur Dienstleister für unsere Mitglieder und Kunden, sondern auch Teil unserer Region. Als solcher sind wir bemüht in unserem Geschäftsbetrieb geeignete Maßnahmen zur Reduktion des Ressourcenverbrauchs und der Treibhausgasemissionen umzusetzen. Hierbei nutzen wir die voranschreitenden Digitalisierungsmöglichkeiten bei Prozessen und neue Möglichkeiten bei Mobilität und Gebäudewirtschaft.

Inhaltliche Ergänzungen

Ausblick

Das Thema CSRD-Berichtspflicht hat im vergangenen Jahr viel Bewegung mit sich gebracht. Die erwartete Berichtspflicht für das Jahr 2024 hat sich aufgrund einer Erleichterung verschoben. Aktuell gehen wir von einer CSRD-Berichtspflicht für das Jahr 2025 aus. Wir nutzen diesen zeitlichen Vorlauf um uns weitergehend mit den Voraussetzungen auseinanderzusetzen und diese gewissenhaft umzusetzen.

Zu den geplanten Maßnahmen zählen die Umsetzung der Klimabilanz in Scope 1+2 sowie die Erhebung möglicher Daten für den Bereich Scope 3. Darüber hinaus werden wir unsere doppelte Wesentlichkeitsanalyse durch die Befragung unserer externen Stakeholder ergänzen.

Auf Basis der in 2024 begonnenen doppelten Wesentlichkeitsanalyse werden wir außerdem beginnen die Kennzahlen in den als wesentlich identifizierten Themenbereichen zu erheben. Diese Planung basiert auf den aktuell erwarteten regulatorischen Anpassungen. Hierbei agieren wir gemäß den Vorgaben des BVR.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Als moderne Kreditgenossenschaft und älteste Volksbank in Rheinhessen und der Pfalz sind wir unverwechselbar und verbinden seit mehr als 160 Jahren erfolgreich Tradition mit Innovation. Das macht uns stolz und verpflichtet uns für die Zukunft. Als Genossenschaftsbank sind wir dort zu Hause, wo unsere Mitglieder, Kunden und auch unserer Mitarbeitenden leben. Mit unserer regionalen Verwurzelung, unserer hohen Mitglieder- und Kundennähe sowie mit unseren genossenschaftlichen Werten haben wir eine gute Ausgangsposition, um das Thema Nachhaltigkeit glaubwürdig und gewinnbringend als Differenzierungsmerkmal für uns nutzen zu können. Wir fördern den Wandel zu einer nachhaltigen Wirtschaft und handeln zusammen mit unseren Mitgliedern, Kunden und Mitarbeitenden in Verantwortung für eine nachhaltige Zukunft. Unsere Unternehmenskultur ist geprägt von den genossenschaftlichen Werten. Als aktives Mitglied unserer Gesellschaft setzen wir uns für Themen wie Bildung, Kultur, Soziales, Umweltschutz und das Vereinsleben ein. Unterstützt wird dieses Engagement durch eine Energiegenossenschaft und die von uns gegründete Volksbank-Stiftung.

Klimawandel, Digitalisierung und künstliche Intelligenz verändern unser Leben stetig. Wir stellen uns diesen Herausforderungen.

Inside- out -Perspektive:

Wir fühlen uns den 17 Entwicklungszielen der Vereinten Nationen (SDGs) verpflichtet und möchten unseren Beitrag zur Erreichung leisten. Daraus ergeben sich für uns folgende Handlungsfelder:

Geschäftsbetrieb:

Wir verpflichten uns zu einer ressourcenschonenden Wirtschaftsweise. Durch verantwortungsvolles Wirtschaften wollen wir unseren ökologischen Fußabdruck im Geschäftsbetrieb, insbesondere unsere CO₂-Emissionen, spürbar reduzieren. Diese Reduzierung setzen wir auch durch zielgerichtete Optimierungen insbesondere im Bereich Gebäudeinfrastruktur (z.B. LED-Beleuchtung, Zeitsteuerung) um. Bei Neubauten setzen wir auf hohe Nachhaltigkeitsstandards, bei der Sanierung unserer Geschäftsgebäude achten wir auf Kriterien der Energieeffizienz. Wir erfassen unsere wichtigsten Energieverbräuche und weitere Kennzahlen zu unseren CO₂-

Emissionen. Daneben bereiten wir die Erstellung einer CO₂-Bilanz für unser Haus vor. Zur Reduktion der CO₂-Emissionen beziehen wir für unsere Gebäudeinfrastruktur ausschließlich Ökostrom, bzw. erzeugen auf unseren eigenen Gebäuden und Flächen regenerativen Strom. Wir bauen diese Anteile sukzessive aus. Wir beabsichtigen in Zukunft weitere ressourcenschonendere Alternativen zu priorisieren. Unseren Mitarbeitenden bieten wir umfangreiche Angebote für nachhaltige Mobilität (JobRad, Jobticket, mobiles Arbeiten). Bei Lieferanten und Dienstleistern achten wir neben wirtschaftlichen Faktoren auch auf Nachhaltigkeitsaspekte wie z.B. Regionalität. Eine Einkaufsrichtlinie zu Nachhaltigkeitskriterien haben wir erarbeitet.

Personal:

Wir sind ein attraktiver, wertegebundener Arbeitgeber und legen hohen Wert auf Gleichstellung, Familienfreundlichkeit und Gesundheitsförderung. Wir bieten unseren Mitarbeitenden umfangreiche Entwicklungsmaßnahmen und arbeiten an weiteren Konzepten, z.B. für Frauen in Führungspositionen und im Bereich der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Wir setzen uns quantifizierbare Ziele und prüfen den Erfolg unserer Maßnahmen anhand von Kennzahlen. Darüber hinaus investieren wir in die betriebliche Gesundheitsförderung. Des Weiteren schaffen wir ein gesundes Arbeitsumfeld, das auf die individuellen Bedürfnisse unserer Mitarbeitenden eingeht. Für die bestmögliche Verwirklichung ihrer beruflichen Pläne, bieten wir unseren Mitarbeitenden situativ Nachwuchsförderprogramme mit begleitendem Mentoring und umfangreiche Aufstiegsmöglichkeiten über vorgezeichnete Entwicklungspläne an.

Kerngeschäft:

In den Kerngeschäftsbereichen Kundenanlage und Kundenkredit sowie Eigengeschäft tragen wir besondere Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung. Im Anlagebereich beziehen wir bei der Bedarfsermittlung Nachhaltigkeit aktiv ein und bieten in Zusammenarbeit mit der gFG eine breite und ausgewogene Produktpalette an. Zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung wollen wir unseren Mitgliedern und Kunden verstärkt Finanzierungsmöglichkeiten anbieten, die den Wandel zu einer nachhaltigeren Finanzwirtschaft fördern. Daher haben wir für das Kundenkreditgeschäft in der strategischen Planung bis 2027 Nachhaltigkeitskriterien integriert. Bei unseren Eigenanlagen bewerten wir Nachhaltigkeitskriterien. Neben den zehn Prinzipien des UN Global Compact, der die Themenbereiche Menschenrechte, Arbeitsbedingungen, Umwelt sowie faire und gute Unternehmensführung adressiert und haben Mindestquoten definiert.

Outside- in -Perspektive:

Die Umsetzung der in der Inside-out-Perspektive beschriebenen Maßnahmen zählt auf die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen ein und hat eine

positive Wirkung auf unsere Geschäftstätigkeit. Demgegenüber haben die Entwicklungen in den Bereichen Energie, Umwelt und Preisstabilität einen unmittelbaren Einfluss auf unser Kundenkredit- und -einlagengeschäft. Wir sehen die Betroffenheit unserer Firmen- und auch Privatkunden, welche sich insbesondere durch die Abschwächung der Wirtschaft verstärkt hat. Im Risikomanagement unserer Bank beziehen wir Nachhaltigkeitsrisiken entsprechend den aufsichtsrechtlichen Anforderungen in unsere Risikosteuerungs- und Controllingprozesse ein. Soweit eine ausreichende Datengrundlage besteht, beurteilen wir einzelne Aspekte der Nachhaltigkeit isoliert. Jedes Risiko birgt auch eine Chance. Beispielsweise tragen die ökologischen Nachhaltigkeitsthemen ein inhärentes Risiko für unser Kreditgeschäft in sich und könnten schlagend werden. Gleichzeitig sehen wir im Wettbewerb mit den übrigen Marktteilnehmenden diesen Wandlungsdruck - aufgrund der Verbundenheit und der langjährigen Geschäftsverbindung zu unseren Mitgliedern und Kunden - als Chance, gemeinsam in diesem Bereich einen Teil zur Erreichung der SDGs beizutragen. Gleiches gilt auch für das Kundeneinlagengeschäft, welches durch die Preisentwicklung maßgeblich beeinflusst ist.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Als Genossenschaftsbank vertreten wir schon lange der Nachhaltigkeit nahestehende Werte wie Solidarität, Mitbestimmung, Regionalität sowie Kooperation und haben somit beste Voraussetzungen, den Herausforderungen des nachhaltigen Transformationsprozesses zu begegnen. Als bedeutende Säule der Finanzwirtschaft übernimmt die gFG die Verantwortung, den Wandel zu einer nachhaltigen Wirtschaft mitzugestalten.

Die Nachhaltigkeitsleitsätze wurden, aufgrund der gewonnenen Erfahrung des letzten Jahres, aktualisiert und stehen nun nicht mehr einzeln, sondern sind in die Geschäfts- und Risikostrategie integriert worden. Hierdurch wurde gleichzeitig den Anforderungen des Nachhaltigkeitscockpits mehr Aufmerksamkeit zuteil. Dieses erfuhr im Jahr 2024 ein „Facelift“ in dem Handlungsfelder aktualisiert und die Ansprüche geschärft wurden.



Trotz der gestiegenen Anforderungen konnten wir unsere Bewertung von 1,95 in 2024 auf 2,1 steigern. Somit befinden wir uns in dem für unser Haus festgelegten Entwicklungspfad.



Es sind von Seiten des BVR weitere Anpassungen für das Handlungsfeld Risikocontrolling angekündigt. Diese werden im kommenden Jahr in die Bewertung einfließen. Wir planen auch im kommenden Jahr eine neutrale, externe Zertifizierung unseres Nachhaltigkeitscockpits und des erreichten Wertes mittels Interviewbefragung durch die AWADO. So stellen wir bereits in den letzten Jahren und auch in Zukunft die Qualität und Richtigkeit der Bewertung sicher. Dies geschieht in enger Zusammenarbeit mit dem Vorstand.

Im Jahr 2024 haben wir uns mit der Erarbeitung einer neuen Vision für unser Haus auseinandergesetzt. Hierbei soll das Thema Nachhaltigkeit weiter in den Fokus rücken und als Grundpfeiler etabliert werden.

Ziel der Bank ist es, innerhalb der nächsten 3 Jahre das Ambitionsniveau des genossenschaftlichen Verbunds hinsichtlich der Online-Quote, der Nutzung der VR-Banking-App und der Nutzung des ePostfachs zu erreichen. Wir sehen in der Nutzung der digitalen Zugangswege für die Zukunft den wichtigsten Kontaktpunkt zu unseren Kunden.

Wir haben uns darüber hinaus in unserem Strategiehandbuch weitere konkrete Ziele im Zuge der Digitalisierung gesetzt, die für uns Hand in Hand mit der Nachhaltigkeit geht:

- Förderung/Steigerung der Nutzung des OnlineBankings, der VR Banking App sowie des elektronischen Postfachs.

- Reduzierung CO₂-Ausstoß durch Einsparen von Fahrtstrecken (für Kunden und Mitarbeitende) durch persönlich-digitalen Video-Service (VR-Service-Interaktiv-System [kurz: VR-SISy]), Video-/Telefon-Beratung und selbstdurchlaufende digitale Prozessstrecken, die vom Kunden online initiiert werden können.
- Reduzierung von Ausdrucken (Papierverbrauch) durch die Nutzung des PenPad in den Filialen. Wir bieten zudem über die VR- SISy in der Regel papierlosen Service an.
- Digitale Kundenkommunikation über das elektronische Postfach.

Die Steigerung der Nutzung des OnlineBankings, der VR Banking App sowie des elektronischen Postfachs wird zudem durch konkrete Zielvorgaben gestützt. Dieser für uns wichtige Fokus im nachhaltigen Agieren, wird zudem durch die Förderung im Hausbankprogramm unterstützt. Hier erhalten Kunden, die sich bewusst für eine papierlose Geschäftsbeziehung entscheiden, einen Bonus.

Inhaltliche Ergänzungen

Ausblick

Wir planen im Jahr 2025 weitere Maßnahmen in unserem Haus umzusetzen, die uns bei der Erreichung unseres Zielwertes von 3,0 voranbringen. Besonderes Ausbaupotential sehen wir in den Bereichen Steuerung, Strategie und Kerngeschäft.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Die Volksbank Alzey- Worms eG erbringt innerhalb des Finanzdienstleistungssektors den größten Teil ihrer Wertschöpfung im eigenen Haus und richtet sie auf die Region aus. Dabei werden Nachhaltigkeitsaspekte entlang der gesamten Wertschöpfungskette geprüft und stellen stets ein wesentliches Entscheidungskriterium dar. Die Einlagen unserer Mitglieder und Kunden fließen überwiegend in Form von Investitions- und Wohnungsbaudarlehen in die Region zurück. Das ist ein Merkmal dafür, dass unsere Geschäftstätigkeit an der Realwirtschaft ausgerichtet ist, wobei der Wirkungsgrad der Kreditvergaben und Geldanlagen in Bezug auf den

Sustainable Finance Action Plan aktuell nicht abschließend beurteilt werden kann. Die Bereiche Vertrieb, Qualitätssicherung und Marketing sowie im Einlagengeschäft der Hausmeinungsausschuss sind in die Produktfreigabe und Kommunikation miteinbezogen. Wir richten unser Beratungsangebot stets an den Bedürfnissen unserer Mitglieder und Kunden aus.

Die Wertschöpfung im Bankgeschäft besteht im Wesentlichen aus der Hereinnahme von Einlagen, Abwicklung des Zahlungsverkehrs, Kreditvergabe und den Eigenanlagen. Bei der Vermittlung von Anlagen in Fonds und/oder Versicherungen steht unseren Mitgliedern und Kunden eine große Auswahl von nachhaltigen Produkten zur Verfügung. Wir begleiten unsere Mitglieder und Kunden verantwortungsvoll bei der Umsetzung ihrer Finanzierungen. Für unsere Produkte im Vertrieb haben wir zurzeit noch keine unmittelbaren Nachhaltigkeitskriterien und -ausschlüsse definiert.

Bei unseren Eigenanlagen beobachten wir die Nachhaltigkeitseinstufung unseres Portfolios regelmäßig anhand der Beurteilungen durch die DZ BANK und die Union Investment.

Im Bankbetrieb wird Nachhaltigkeit insbesondere durch unsere regionale Verbundenheit spürbar. Wir treten in unserem Geschäftsgebiet als Arbeitgeber, Dienstleister, Steuerzahler und nicht zuletzt auch als Auftraggeber auf.

Teil unserer Strategie, welche in erster Linie auf eine hochqualifizierte und bedarfsorientierte Beratung der Mitglieder und Kunden abzielt, ist es, sie in der Digitalisierung zu begleiten und damit den Ressourcenverbrauch zu mindern. In diesem Zusammenhang kann durch die weitere Steigerung der Nutzungsquote des elektronischen Postfachs der allgemeine Papierverbrauch und die Emission, die mit dem Versand von Informationen verbunden ist, reduziert werden. Die stetige Optimierung der Prozesse und Verfahrensweisen in den betrieblichen Abläufen ist ein Schwerpunkt unseres innerbetrieblichen Handelns.

Die sozialen und ökologischen Probleme der Wertschöpfungsstufen schätzen wir aufgrund der branchenbedingt hohen Wertschöpfungstiefe in unserem Unternehmen als gering ein. Beim Einkauf von Waren und externen Dienstleistungen setzen wir auf einen fairen und partnerschaftlichen Umgang miteinander. Dabei greift die Volksbank Alzey-Worms eG im Schwerpunkt auf regionale Anbieter und Dienstleister der genossenschaftlichen FinanzGruppe zurück.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Die Verantwortung für die nachhaltige Entwicklung der Bank ist im Geschäftsverteilungsplan der Volksbank Alzey-Worms eG festgehalten. Nach der Geschäftsordnung trägt der Vorstandsvorsitzende die Verantwortung für die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts sowie für das Nachhaltigkeitsmanagement.

Organisatorisch findet das Nachhaltigkeitsmanagement seine Ansiedelung in der Stabsstelle Unternehmensentwicklung. Das Projekt Nachhaltigkeit konnte in 2024 erfolgreich als vollwertiges Thema und organisatorische Stelle überführt werden. Die Vollzeitstelle konnte wie geplant im März 2024 besetzt werden. Es findet eine enge Absprache mit dem Vorstand statt.

Neben der Umsetzung der regulatorischen Anforderungen und der Planung und Umsetzung der Maßnahmen im Rahmen des BVR-Nachhaltigkeitscockpits zählt die Koordination und Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts zu den Aufgaben des Nachhaltigkeitsmanagements. Da Nachhaltigkeit in allen Bereichen unserer Bank stattfindet, pflegt das Nachhaltigkeitsmanagement engen Austausch mit den Fachbereichen und setzt in Zusammenarbeit mit den Ansprechpersonen die Maßnahmen und Pläne um. Somit konnte das Thema Nachhaltigkeit erfolgreich in die strategische Planung und das operative Geschehen eingebunden werden. In 2025 planen wir die Etablierung eines Nachhaltigkeitsgremiums.

Es ist unsere Bestrebung, neben den Ansprechpersonen in den Fachbereichen auch alle weiteren Mitarbeitenden zum Thema Nachhaltigkeit zu sensibilisieren und ein Bewusstsein zu schaffen. Das Nachhaltigkeitsmanagement betreute in diesem Zusammenhang das strategische Projekt zur Nachhaltigkeit im Rahmen des Talentförderprogramms. Eine Teilaufgabe der Gruppe ist die Kommunikation nachhaltiger Basiskenntnissen. In 2025 finden weitere kommunikative Maßnahmen zur Schärfung des Bewusstseins innerhalb unserer Bank statt.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Teil der Gesamtbankstrategie sind unsere Nachhaltigkeitsleitsätze. Diese bauen auf den Pfeilern Umwelt, Soziales, Unternehmensführung und nachhaltiges Wirtschaften auf. Sie dienen als Grundlage für das nachhaltige Handeln nach innen und außen und sind Basis für die Ableitung konkreter Maßnahmen.

Die Bank sieht die hohe Relevanz und Zukunftsträchtigkeit der zu behandelnden Themen und hat daher Ressourcen in Form einer Vollzeitstelle zur Bearbeitung der Aufgaben, Erarbeitung von geeigneten Maßnahmen und Umsetzung erforderlicher Prozesse aufgebaut. Da Nachhaltigkeit durch regulatorische Anforderungen, Projekte und fachspezifisches Wissen in allen Bereichen der Bank stattfindet, müssen gesamtbankweit zeitliche und personelle Ressourcen zur Verfügung gestellt werden. Aufgrund der hohen Dynamik des Themas können wir zum aktuellen Zeitpunkt nicht ausschließen, dass zusätzliche personelle Ressourcen im Fachbereich Nachhaltigkeit nötig sein werden.

Zurzeit haben alle Mitarbeitenden die Möglichkeit, über ein Ticketsystem sogenannte 'Quick Wins' einzureichen um nachhaltige Ansätze im beruflichen Umfeld geltend zu machen. Aufgrund erster positiver Erfahrungen möchten wir die Einbindung der Mitarbeitenden und ihrer Ideen ausbauen. Hierfür planen wir ein neues Ideenmanagement in dem auch Ideen zum Thema Nachhaltigkeit eingereicht werden können.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Die Volksbank Alzey-Worms eG ermittelt Kennzahlen für die Handlungsfelder, die einen kontinuierlichen Prozess der Verbesserung sicherstellen sollen. Insbesondere sind die - unter dem Aspekt der Umwelteffizienz - Kennzahlen zum Papierverbrauch, zum Stromverbrauch und zum Verbrauch an Heizenergie. Die Daten werden im Rahmen eines bestehenden Steuerungskonzeptes kontinuierlich erhoben, um Transparenz und

Vergleichbarkeit zu gewährleisten.

Der Bereich Personalmanagement analysiert darüber hinaus in regelmäßigen Abständen den Personalbestand (Demografie, Geschlechterverteilung, Betriebszugehörigkeit, Fluktuation, Arbeitszeitverteilung usw.) und berichtet an den Vorstand. Hierzu werden die aus der Genossenschaftlichen FinanzGruppe vorliegenden Vergleichszahlen zum Analysieren der eigenen Kennzahlen herangezogen.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

- Genossenschaftliche Grundwerte: Selbsthilfe, Selbstverwaltung, Selbstverantwortung;
daraus resultierend: hohes Verantwortungsbewusstsein für Stakeholdergruppen;
- Leitlinien des hauseigenen Unternehmensleitbildes und der Führungsgrundsätze;
- Orientierung am Verhaltenskodex der DZ BANK Gruppe <https://www.dzbank.de/content/dzbank/de/home/die-dz-bank/profil/unternehmensfuehrung/compliance/verhaltenskodex-derdzbank.html>

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Unsere Mitarbeitenden sind unser wichtigstes Gut. Um qualifizierte Mitarbeitende und Führungskräfte zu gewinnen und zu halten, stellt eine

attraktive Vergütung einen wichtigen Teil dar. Vergütung ist für uns nicht nur die angemessene, sondern auch faire Anerkennung des Engagements der Mitarbeitenden innerhalb ihrer Rolle und für unsere Bank.

Die Vergütung der Geschäftsleitung bemisst sich nach den individuellen Aufgaben und Leistungen sowie nach der wirtschaftlichen Lage und dem langfristigen Erfolg unseres Hauses. Dabei berücksichtigen wir, dass sie der üblichen Vergütung vergleichbarer Genossenschaftsbanken entspricht. Unser Aufsichtsrat erhält eine Aufwandsentschädigung in Form einer pauschalen Festvergütung. Für die grundlegende Bemessung der Vergütung der Mitarbeitenden greifen wir auf die Klassifizierung des Tarifwerkes für die Volksbanken und Raiffeisenbanken zurück. Die Vergütungsgruppen berücksichtigen die notwendigen Kenntnisse und Erfahrungen, sowie den Grad der Verantwortung und der Entscheidungsspielräume des Mitarbeitenden. Darüber hinaus sieht der Tarifvertrag Zulagen für eine hohe Expertise und Führungsaufgaben vor. Besondere Qualifizierung kann zudem über eine übertarifliche Zulage anerkannt werden. Der Grad der Erfüllung der in der Funktionsbeschreibung dokumentierten Anforderungen wird regelmäßig in einem persönlichen Entwicklungsdiallog (PED) zwischen Führungskraft und Mitarbeitenden erörtert.

Die ganzheitliche individuelle Beratung steht in unserem Haus im Vordergrund, daher werden bewusst keine Anreize gesetzt, bestimmte Produkte zu verkaufen oder bestimmte Maßnahmen zu ergreifen. Die Höhe der Vergütung wird nicht durch das vorhandene Zielvereinbarungssystem beeinflusst. Dies trifft auch auf eventuelle fixierte Nachhaltigkeitsziele zu. Aufgrund des ganzheitlichen Ansatzes ist die Berücksichtigung der Nachhaltigkeitsziele bei der Festsetzung der variablen Vergütung zurzeit nicht geplant.

Über die Erreichung aller Ziele der Bank wird regelmäßig in den Direktorensitzungen sowie den Aufsichtsratssitzungen berichtet, sodass im Bedarfsfall frühzeitig Gegensteuerungsmaßnahmen eingeleitet werden können.

Für alle variablen Bestandteile der Gesamtvergütung im Verhältnis zum Fixgehalt wurde eine Obergrenze festgelegt. Das gesamte Vergütungssystem berücksichtigt die Richtlinien der Institutsvergütungsverordnung und die entsprechenden Vorbehalte des Kreditwesengesetzes. Die Vergütungen stehen stets im Einklang mit unseren Geschäfts- und Risikostrategien. Alle gewährten variablen Vergütungsbestandteile werden jährlich durch das Personalmanagement zusammengetragen und zur Überprüfung der internen Kontrolleinheit vorgelegt. Zudem findet einmal im Jahr durch den Aufsichtsrat eine Überprüfung der gewährten Vergütungen an die Geschäftsleitung statt.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
 - i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
 - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
 - iii.** Abfindungen;
 - iv.** Rückforderungen;
 - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.
- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Wie im Vorjahr sind die variablen Vergütungsbestandteile von untergeordneter Bedeutung. Zur Vergütungspolitik machen wir neben dem verpflichtenden Berichten keine weiteren Angaben, da wir kein leistungsorientiertes Vergütungssystem einsetzen.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Als regional tätige Organisation und zur Vermeidung von evtl. Rückschlüssen auf die Vergütung einzelner Personen machen wir hier keine Angaben.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Zu den wesentlichen gesellschaftlichen und wirtschaftlich relevanten Anspruchsgruppen zählen neben unseren Mitgliedern, Kunden, Mitarbeitenden und dem Betriebsrat auch die Kommunen, gesellschaftliche Institutionen (z.B. Vereine) sowie Partner der (regionalen) Wirtschaft und des genossenschaftlichen Verbundes und der Medien. Als Genossenschaftsbank mit tiefer Verankerung in der Region kennen wir unsere Märkte und Anspruchsgruppen. Diese ergeben sich aus unserer Geschäftstätigkeit und den genossenschaftlichen Strukturen. Der Dialog mit den Anspruchsgruppen ergibt sich im Rahmen unserer täglichen Geschäftstätigkeit zu der unter Anderem Kundengespräche gehören, bei denen die Bedürfnisse und Erwartungen der Kundinnen und Kunden kommuniziert werden. Hinzu kommen außerdem Gespräche mit gesellschaftlichen Institutionen in Bezug auf Sponsoring und Spenden.

Um weitere Einblicke zu erhalten, führt die Bank bedarfsweise Mitarbeiter- und Kundenbefragungen durch, um Feedback, Bedürfnisse und Anforderungen zu erfragen.

Im Rahmen der Durchführung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse wurden die Mitarbeitenden im Jahr 2024 zum Thema Nachhaltigkeit befragt und die Ergebnisse in die weitere Bewertung einbezogen. Wir planen im Jahr 2025 die Befragung der externen Interessengruppen durchzuführen und die Erkenntnisse entsprechend in die weitere Bewertung der wesentlichen Themen einzubeziehen. Darüber hinaus erfolgen im Personalbereich im Rahmen des „Persönlichen Entwicklungsdialogs“ Gespräche mit den Mitarbeitenden, die den Austausch ermöglichen. Im Rahmen der jährlichen Vertreterversammlung nutzen wir ebenfalls die Möglichkeit – neben den notwendigen Beschlüssen und Abstimmungen – umfangreich über das zurückliegende Geschäftsjahr zu berichten.

Beschwerden können neben der Nutzung unseres prozessgesteuerten Beschwerdemanagements grundsätzlich auf allen Kommunikationswegen erfolgen.

Die Bank kommunizierte den Erfolg der Geschäftstätigkeit und den Verlauf aktueller Projekte über verschiedene Medien. Neben Pressekonferenzen und -gesprächen werden alle verfügbaren Kanäle zur internen und externen Unternehmenskommunikation genutzt. (Printmedien, Internet-Auftritt, Social

Media, hausinternes Informationssystem, Mitarbeiterzeitung, Mitarbeiterinformationssystem) Nachhaltigkeitsrelevante Themen bilden hier einen wichtigen Schwerpunkt. Neben der Nutzung der oben genannten Kanäle nimmt das Thema auch im jährlich erscheinenden Geschäftsbericht einen wesentlichen Teil ein.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:

- i.** wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;
- ii.** die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Durch die in mehrfacher Hinsicht aktiv praktizierte Einbindung der in Kriterium 9 genannten Stakeholdergruppen, die in der Natur unserer genossenschaftlichen Geschäftstätigkeit liegt (Gespräche mit Kunden, Partnern, Mitarbeitenden, Sponsorengespräche, Umfragen, Rückmeldungen aus Beschwerdemanagement), wurden vor allem folgende Schlüsselthemen von diesen als relevant benannt:

- starke Mitgliederorientierung (Anspruchsgruppe: Mitglieder)
- hohe Kundenzufriedenheit, Verlässlichkeit in der Geschäftsbeziehung (Anspruchsgruppe Kunden und Geschäftspartner);
- Weiterentwicklung der Digitalisierung (Anspruchsgruppen Kunden und Mitarbeitende)
- starke Mitarbeiterorientierung, z.B. im Hinblick auf Gesundheitsthemen (Anspruchsgruppe Mitarbeitende);
- genossenschaftlicher Förderauftrag - für die Region und die Menschen, die darin leben (alle in Kriterium 9 genannten Anspruchsgruppengruppen)
- nachhaltige Geldanlageformen über den Verbund (Anspruchsgruppe Kunden)

Die Bank reagiert hierauf durch ihr auf die verschiedenen Kundengruppen und -interessen zugeschnittenes Produktangebot sowie durch entsprechende Kommunikation über alle in Kriterium 9 genannten zur Verfügung stehenden Kanäle. Besondere Relevanz besteht generell (nicht nur im aktuellen Geschäftsjahr) - bedingt durch den Unternehmenszweck der finanziellen Förderung von Mitgliedern und Kunden - bei den ersten beiden Punkten, auf die unser Geschäftsbetrieb ganz klar ausgerichtet ist.

Im Jahr 2024 lag der Fokus auf dem Einbezug der internen Stakeholder. So wurden die Mitarbeitenden im Rahmen der doppelten Wesentlichkeitsanalyse zu ihrer Betroffenheit innerhalb der Themenbereiche S -Soziales und G – Governance befragt. Die Ergebnisse bilden einen der Grundsteine für die weitere Fokussierung der Themen für unser Haus. Wir planen im Jahr 2025 die Einbindung der externen Stakeholder um diese Ergebnisse ebenfalls in unsere Analyse zur doppelten Wesentlichkeit einfließen zu lassen.

Zusätzlich wurden die Mitarbeitenden im Rahmen des Talentförderprogramms zum Thema Nachhaltigkeit befragt. Diese Umfrage gab Aufschluss darüber, wie intensiv sich die Mitarbeitenden bereits im (beruflichen) Alltag mit dem Thema Nachhaltigkeit beschäftigen. Die Ergebnisse gaben hilfreiche Einblicke und werden in die weitere Maßnahmenplanung im Bereich Kommunikation einfließen.

Um unseren Mitgliedern das Themengebiet der Nachhaltigkeit näher zu bringen und den Austausch zu fördern, referierte Wettermoderatorin Claudia Kleinert an unserem Mitgliederforum in Worms zu dem Thema „Klimawandel – Bedrohung oder Chance“.

Zur weiteren Einbindung von Mitarbeitenden in das Thema Nachhaltigkeit planen wir für 2025 die Einführung eines Nachhaltigkeitsgremiums, bei dem Themen diskutiert und die Umsetzung von Maßnahmen und Projekten geplant und umgesetzt werden.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Innovationsmanagement

Digitalisierung findet in allen Bereichen der Bank statt, um jedoch eine Verantwortlichkeit auch im Organigramm sichtbar zu machen, gibt es in der Stabsstelle Unternehmensentwicklung das "Innovationsmanagement", künftig "Digitalisierung & Innovationsmanagement".

In 2024 fand erneut unsere interne Sprintwoche statt. Hierbei haben Mitarbeitende die Chance eine Woche unter Anwendung agiler Methoden eine Ausarbeitung für das Haus zu aktuellen Trendthemen durchzuführen. Das Thema der letzten Sprintwoche war „new work“. Die Mitarbeitenden haben ein Konzept zur Förderung der Personalgesundheit erarbeitet und dem Vorstand

vorgestellt. Die genaue Planung und Umsetzung der Maßnahmen sind in 2025 vorgesehen.

Zur Umsetzung digitaler Projekte sind in unserem Haus Mitarbeitende involviert, die hierbei unterstützen - u.a. durch Prozessverantwortliche und ihre Teams. Daneben gibt es auch ca. 40 „Digitale Multiplikatoren“ die in 2024 zu den Grundlagen des Themas Nachhaltigkeit befragt und geschult wurden. Ziel war die Synergien der Digitalisierung und der Nachhaltigkeit mehr in das Bewusstsein der handelnden Kolleginnen und Kollegen zu rücken.

Im Bereich Ressourcen konnte auch im vergangenen Jahr durch das fokussierte Anbieten digitaler Kundenerlebnisse wie beispielsweise der OKB Immobilie der digitale Vertriebskanal gefördert werden, was zu einer Reduktion der Fahrtwege beitrug. Einsparungen im Papierverbrauch konnten durch das aktive Angebot des ePostfaches sowie QR-Codes bei Zustimmungskaktionen umgesetzt werden. Im Rahmen des Talentförderprogramms HelloVobaTalents, das sich in diesem Jahr mit dem Thema Nachhaltigkeit beschäftigte, spielten innovative und agile Methoden eine wichtige Rolle. In zwei Workshop-Tagen zur Erarbeitung der besten Herangehensweise innerhalb des Projektes wurde agiles Handeln in die Praxis umgesetzt.

Die Umsetzung von vollständig digitalisierten Prozessen ist ein entscheidender Erfolgsfaktor für die Volksbank Alzey-Worms eG, um Zeit- und Kostenersparnisse bei der Bearbeitung von Geschäftsvorfällen zu realisieren.

Die Volksbank Alzey-Worms eG beteiligt sich u.a. beim Digital Hub Worms und ist Fördermitglied des Mainzer Gutenberg Digital Hubs, einem Collaboration Space zur Förderung der Innovationskraft und regionalen Vernetzung mit Start-Ups.

Das Innovationsmanagement der Bank ist in weiteren Open-Innovation-Initiativen engagiert, u.a. in der "Einfach mitmachen" Community der Atruvia, bei #genolabworking des BVR, sowie dem GenoBarcamp.

Produkte und Dienstleistungen

Als Regionalbank mit einem weitreichenden Filialnetz und einem breit aufgestellten Omnikanalbank-Angebot schaffen wir Nähe zu unseren Kunden und ermöglichen den Kunden Zugang über den individuell bevorzugten Kanal. So können wir eine optimale Kundenbetreuung bieten, ohne dass lange Anfahrtswege erforderlich sind. Das spart Zeit und reduziert die durch die Fahrt entstehenden CO₂-Emissionen.

Wir setzen mittlerweile auf ein modernes Filialkonzept, das bei allen Filialmodernisierungen und Neubauten umgesetzt wird. Die Räumlichkeiten sind flexibel nutzbar, die Mitarbeitenden können mobil innerhalb der Filiale arbeiten und Experten lassen sich per Video zuschalten. Ein wichtiger Bestandteil dieser Veränderungen war die Ausstattung sämtlicher Filialen mit einer Beratungskabine des VRServiceInteraktivSystems. Das VRSISy ermöglicht

eine individuelle Beratung per Videoübertragung in Echtzeit. Diese Innovation soll auch in Zukunft sicherstellen, dass wir für unsere Kunden stets gut erreichbar sind. Zusätzlich fließen bei Filialumbauten und Neubauten stets die neuesten ökologischen und klimafreundlichen Standards ein.

Durch die Förderung von Online-Banking, Mobile-Banking und digitalen Zahlungsmethoden verringern wir nicht nur den Papierverbrauch, sondern tragen auch zur Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks der Bank bei. Der Anteil aktiver Kunden, die ihre Konten online führen, liegt mittlerweile bei 74%. 62,5% der Kunden nutzen inzwischen das elektronische Postfach. Diese zunehmende Nutzung digitaler Angebote trägt zur Reduktion des Ressourcenverbrauchs bei.

Wir bieten eine Reihe nachhaltiger Finanzprodukte an, die es unseren Kunden ermöglichen, in Projekte und Unternehmen zu investieren, die soziale und ökologische Verantwortung übernehmen. Von ethischen Investmentfonds bis hin zum "grünen" Kredit (KlimaKredit) für umweltfreundliche Projekte beinhaltet unser HausbankProgramm auch nachhaltige Optionen. Zurzeit erheben wir lediglich die Verkaufszahlen unseres Klimakredits. Um die Auswirkungen unserer Produkte auf ökologische und soziale Aspekte in Zukunft messen zu können, haben wir im Jahr 2024 damit begonnen uns mit der Messung unserer Finanzierten Emissionen zu beschäftigen und prüfen aktuell die Möglichkeiten der Erhebung. Darüber hinaus wollen wir im kommenden Jahr die Möglichkeiten prüfen, die Auswirkungen auf soziale Aspekte messen zu können.

Kunden, die das elektronische Postfach nutzen, können monatlich bis zu einem Euro bei den Kontoführungsgebühren sparen. Darüber hinaus belohnen wir die Nutzung nachhaltiger Produkte. Bei Beratungen zu energieeffizienten Neubauten oder Renovierungen ist die Einbeziehung von staatlichen Förderprogrammen mittlerweile fester Bestandteil. Im Jahr 2024 haben wir begonnen uns mit weiteren Unterstützungsleistungen für unsere Kunden zu beschäftigen. Im Privatkundenbereich haben im Jahr 2024 13 Kolleginnen und Kollegen eine Weiterbildung im Bereich Modernisierungs- und Fördermittelberatung absolviert. Im Jahr 2025 ist die Erweiterung auf den Firmenkundenbereich geplant. Darüber hinaus wurden weitere Maßnahmen begonnen, um unsere Kunden bei ihrer Transformation zu begleiten. Diese werden im kommenden Jahr konkretisiert.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

**(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer
Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)**

Im Anlagebereich beziehen wir bei der Bedarfsermittlung Nachhaltigkeit aktiv ein und bieten eine breite und ausgewogene Produktpalette an, dabei spielen soziale und ökologische Kriterien eine zentrale Rolle. Neben den Produkten unserer Verbundpartner prüfen wir künftig das Angebot eigener, regionaler Nachhaltigkeitsprodukte.

Im Zahlungsverkehr arbeiten wir zusammen mit unseren Partnern der genossenschaftlichen FinanzGruppe an nachhaltigen Lösungen und haben bewusst nachhaltige Bestandteile in unser Hausbankprogramm integriert.

Zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung wollen wir weiterhin unseren Mitgliedern und Kunden verstärkt umfangreiche und innovative Finanzierungsmöglichkeiten anbieten. Daneben haben wir bereits ein eigenes Finanzierungsprodukt für nachhaltige Vorhaben in unser Produktportfolio aufgenommen und Nachhaltigkeitskriterien für das Kundenkreditgeschäft in die strategische Planung bis 2027 integriert.

Bei unseren Eigenanlagen bewerten wir bereits heute umfangreiche Nachhaltigkeitskriterien.

Neben den zehn Prinzipien des UN Global Compact, der die Themenbereiche Menschenrechte, Arbeitsbedingungen, Umwelt sowie faire und gute Unternehmensführung adressiert, achten wir verstärkt auf anerkannte Aspekte der Nachhaltigkeit und haben eine Mindestquote definiert.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Im Dienstleistungsgewerbe werden im Vergleich zur Industrie natürliche Ressourcen in geringerem Umfang in Anspruch genommen. Die Volksbank Alzey-Worms eG steuert den Verbrauch von Ressourcen anhand von Kennzahlen und Erhebungen, insbesondere für die folgenden Größen:

- Verbrauch an Papier
- Stromverbrauch
- Verbrauch von Heizenergie
- Wasserverbrauch
- Mobilität / Fuhrpark

Alle vier Jahre wird in unserem Haus ein Energieaudit durchgeführt. Das letzte fand 2023 statt. Die daraus abgeleiteten Maßnahmen zur Stromeinsparung werden fortgeführt. Hierzu zählen der Einsatz von LED-Leuchten und -Leuchtmitteln sowie die Zeitsteuerung elektrischer Verbraucher erreicht.

Die Bank erzeugt an verschiedenen Geschäftsstellen Strom mittels Photovoltaikanlagen und nutzt an mehreren Standorten Geothermie.

Im Kalenderjahr 2024 sind drei weitere Photovoltaikanlagen in Göllheim, Osthofen und Wörrstadt mit einer möglichen Anlagenleistung von rd. 85 kWp in Betrieb genommen worden. Die Dachflächen wurden mit 218 PV-Modulen bestückt, sodass die Autarkiequote der Bank weiter gesteigert wurde. Die Anlagen sind so konfiguriert, dass zuerst die Liegenschaften mit dem gewonnenen Strom versorgt werden. Zuletzt wird der jeweilige Batteriespeicher geladen und der überschüssige Strom ins Netz eingespeist.



Betreuungsfiliale in Göllheim
Kompetenzzentrum in Osthofen

Da die Volksbank Alzey-Worms eG den Anteil an erneuerbaren Energien weiterhin ausbauen möchte, planen wir im Laufe des Kalenderjahres 2025 drei weitere Photovoltaikanlagen mit einer möglichen Anlagenleistung von rd. 45 kWp in Betrieb zu nehmen.

Neben der Installation der PV-Anlage auf unserer Filiale in Göllheim wurde das Dach der Filiale zu einem Gründach umgebaut. Das verbaute Gründach-System bietet viele Vorteile. Neben den Retentionseffekten, die durch den verzögerten Wasserabfluss die Kanalisation entlasten, bietet das Gründach auch eine natürliche Kühlung der Umgebungstemperatur und der installierten PV-Anlage.

Für unsere Filialen in Eich und Ober-Olm beziehen wir Strom und Wärme aus Blockheizkraftwerken.

Im jährlichen Planungsprozess wird durch den Vorstand über die wesentlichen Investitionen entschieden. Hierbei wird grundsätzlich im Einzelfall die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen berücksichtigt. Wesentliche Risiken durch Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen, die mit der Geschäftstätigkeit verknüpft sind, wurden bislang nicht festgestellt. Ein konkretes Konzept zur Berücksichtigung weiterer, über die bereits genannten Ressourcen hinaus, wurde nicht definiert, da diese für die Geschäftstätigkeit nicht von entscheidender Bedeutung ist.

Im Wesentlichen werden für die Geschäftstätigkeit natürliche Ressourcen in Form von Heizenergie (2024: 2.328.161 kWh) und Strom (2024: 1.619.000 kWh) verbraucht.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Nachhaltigkeit ist Bestandteil der vom Vorstand erstellten und verabschiedeten Gesamtbankstrategie. Die Volksbank Alzey-Worms eG arbeitet kontinuierlich sowie im Rahmen baulicher Veränderungen an der Optimierung und Reduzierung des Ressourcenverbrauchs.

Über einen regionalen Energieversorger beziehen wir **100% zertifizierten Ökostrom** aus regionaler Windenergie, sowie aus Wasser- und Photovoltaikanlagen aus Europa. Unser Ziel ist es bis zum Jahr 2026 den Papierverbrauch (KAD-Papier) um 30 %, sowie den Strom- und Wärmeenergieverbrauch um 10 % zu senken. Dies soll durch die Digitalisierung von Geschäftsprozessen sowie durch energetische Maßnahmen erreicht werden.

Darüber hinaus soll bis zum Jahr 2026 der Anteil, an dem selbst erzeugten Strom aus Photovoltaikanlagen auf 15 % erhöht werden.

Soweit baulich möglich und sinnvoll, werden bei Veränderungen an den Bankgebäuden der Einsatz von LED-Leuchten und -Leuchtmitteln, die Produktion von klimafreundlichem Strom aus Photovoltaikanlagen und alternative Wärme- bzw. Kälteerzeuger wie bspw. Geothermie oder Kraft-Wärme-Kopplung geprüft. In diesem Zusammenhang konnten wir im vergangenen Jahr die Umrüstung auf LED-Leuchten an drei unserer Standorte (Kirchheimbolanden, Mainz-Gonsenheim, Wörrstadt) weiter vorantreiben.

Hinsichtlich der Senkung des Energieverbrauchs konnten in den vergangenen Jahren durch energetische Sanierungen (Dämmmaßnahmen, Austausch von Fenstern etc.), Einsatz von LED-Leuchten und durch den Einsatz von Zeitsteuerungen bereits erkennbare Einsparungen erzielt werden.

Bei den bisher durchgeführten Maßnahmen vergleichen wir die Energieverbräuche (Strom- und Heizenergie) vor und nach der Maßnahme mit dem Ziel, den Gesamtenergieverbrauch kontinuierlich zu senken.

Energetische Sanierung des Kompetenzzentrums in Nierstein wurde 2024 erfolgreich abgeschlossen.

Letztes Jahr konnten die Modernisierungsarbeiten am Standort Nierstein erfolgreich abgeschlossen werden. Das nun fertiggestellte Kompetenzzentrum wurde in diesem Zuge energetisch saniert. Neben einer Wärmepumpe, der Umstellung auf LED und einer verbesserten Wärmedämmung des Daches wurde das Gebäude ebenfalls mit einer PV-Anlage zur Eigenproduktion von Solarenergie und wärmeschutzverglasten Fenstern ausgestattet. Die Photovoltaikanlage besteht aus 30 PV-Modulen und hat eine Anlagenleistung von 11,85 kWp.



Bezüglich des Fuhrparks wird der weitere Einsatz von E-Fahrzeugen unter Berücksichtigung des weitläufigen Geschäftsgebietes in die Bedarfsanalysen mit einbezogen. Im Bestand der Poolfahrzeuge wurden 3 Verbrenner gegen 3 neue Elektrofahrzeuge ausgetauscht. Außerdem wurde in die Dienstwagenregelung der Hinweis aufgenommen, dass vorzugsweise Elektrofahrzeuge auszuwählen sind.

Die Volksbank Alzey-Worms eG engagiert sich schon seit Jahren mit verschiedenen lokalen Projekten für Klima- und Umweltschutz. Mit der Klima-Initiative "Morgen kann kommen" wird das Engagement bundesweit gebündelt und bringt weitere Klimaschutzprojekte an den Start. Auch im letzten Jahr konnten wir, mit Unterstützung der Teilnehmenden unseres Talentförderungsprogramms, zwei Baumpflanzprojekte mit der "Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Landesverband Rheinland-Pfalz e.V." durchführen. Die gepflanzten Bäume spielen nicht nur eine Rolle bei der Reduktion von CO₂, sondern sind ein wichtiger Bestandteil des langfristigen Hochwasser- und Erosionsschutz unserer Region.



Die Anforderungen an Finanzdienstleister, ihre Nachhaltigkeitsrisiken in Bezug auf ihr Kerngeschäft näher zu analysieren, werden in den kommenden Jahren stark zunehmen. Hintergrund sind die aufsichtsrechtlichen Anforderungen, die sich insbesondere aus der 7. MaRisk-Novelle ergeben. Daher haben wir im Rahmen unserer Risikoinventur ESG-Risiken in Bezug auf ihre Wesentlichkeit analysiert und beurteilt. Auf Grundlage der bisherigen Positionierung zu Nachhaltigkeitsthemen im Kerngeschäft, die wir in den Kriterien 1-4 sowie 10 ausführlich beschrieben haben, werden unsere Konzepte entsprechend den Anforderungen fortlaufend weiterentwickelt. Die Risiken im Rahmen des Ressourcenmanagements sind insgesamt von unwesentlicher Bedeutung.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:

- i.** eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
- ii.** eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Die Volksbank Alzey-Worms eG ist als Kreditinstitut gemäß § 1 KWG tätig. Der Einsatz von Materialien nach Gewicht oder Volumen spielt im Vertrieb und der Produktion von Dienstleistungen nur eine untergeordnete Rolle und wird als unwesentlich eingestuft. Aus diesem Grund werden derzeit (bis auf den Verbrauch an Kopierpapier und Kontoauszugsdruckerpapier) keine weiteren Daten erhoben. Die Entwicklung des Verbrauchs an Kopier- und Kontoauszugsdruckerpapier stellt sich wie folgt dar:

	Einheit	2022	2023	2024	Veränderung absolut	Veränderun in %
Kopierpapier	Blatt DIN A4	2.101.500	1.976.100	1.926.500	-49.600	-2,51
Bedrucktes Papier (Kontoauszugsdrucker)	Blatt DIN lang	6.300.000	5.808.000	5.748.000	-60.000	-1,03

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:

- i.** Stromverbrauch
- ii.** Heizenergieverbrauch
- iii.** Kühlenergieverbrauch
- iv.** Dampfverbrauch

d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):

- i.** verkauften Strom
- ii.** verkaufte Heizungsenergie
- iii.** verkaufte Kühlenergie
- iv.** verkauften Dampf

e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.

f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

Mit den Pool- und Techniker-Fahrzeugen der Volksbank Alzey-Worms eG wurden im Kalenderjahr 2024 197.582 km (Vorjahr: 190.728 km) zurückgelegt, davon 10.779 km (Vorjahr: 7.048 km) mit Fahrzeugen, die über einen rein elektrischen Antrieb verfügen.

Die elektrisch zurückgelegten Kilometer konnten im Jahr 2024, durch den Austausch von drei Verbrenner PKW durch Elektrofahrzeuge, erhöht werden.

Die wesentlichen Verbräuche schlagen sich im Stromverbrauch und in der Heizenergie nieder:

	Einheit	2022	2023	2024	Veränderung absolut	Veränderung in %
Strom	kWh	2.062.608	1.657.935	1.619.000	- 38.935	- 2,35 %
darunter erzeugt aus Photovoltaik	kWh	24.289	23.577	83.295	+ 59.718	+ 253,29 %
darunter erzeugt aus BHKW	kWh	33.798	32.490	29.704	- 2.786	- 8,58 %

	Einheit	2022	2023	2024	Veränderung absolut	Veränderung in %
Heizenergiebedarf	kWh	2.756.575	2.426.651	2.328.161	98.490	- 4,06 %
darunter erzeugt aus BHKW	kWh	68.656	67.418	50.039	17.379	- 25,78 %

Im Kalenderjahr 2024 wurde ein Wärmemengenzähler für die Messung der Erzeugung von Energie aus Geothermie durch ein Fachunternehmen eingebaut. Wir streben im Jahr 2025 eine Erfassung und Auswertung der Daten an.

	Einheit	2022	2023	2024	Veränderung absolut	Veränderung in %
Photovoltaik Einspeisung in das Stromnetz eingespeist	kWh	79.676	74.628	91.522	+ 16.894	+ 22,64 %

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.

b. Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.

c. Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.

d. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Wesentliche Werte:

Der Stromverbrauch lag im Kalenderjahr 2024 um rd. 2,35 % unter dem Verbrauch im Kalenderjahr 2023.

Im gleichen Zeitraum ist der Heizenergieverbrauch um rd. 4% zurückgegangen.

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten.

b. Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):

- i.** Oberflächenwasser;
- ii.** Grundwasser;
- iii.** Meerwasser;
- iv.** produziertes Wasser;
- v.** Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des Gesamtvolumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmequellen.

c. Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in Megalitern nach den folgenden Kategorien:

- i.** Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total Dissolved Solids (TDS)));
- ii.** anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).

d. Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen.

Die Volksbank Alzey-Worms eG ist als Kreditinstitut gemäß § 1 KWG tätig. Daher beschränkt sich der Wasserbedarf auf die Toilettenspülung und die Unterhaltsreinigung.

Dennoch haben wir die Erhebung des Wasserverbrauchs im Kalenderjahr 2024

aufgenommen. Dieser stellt sich wie folgt dar:

	Einheit	2023	2024	Veränderung absolut	Veränderung in %
Wasser	m ³	3.001	3.110	+ 109	+ 3,63 %

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls.

b. Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind.

Im Dienstleistungsgewerbe fallen in der Hauptsache Papierabfälle an, die - sofern notwendig - datenschutzgerecht nach der EU-DSGVO entsorgt werden bzw. dem Papierabfall zugeführt werden.

Weiterhin fällt in geringem Umfang Hausmüll an, der durch die öffentliche Müllabfuhr entsorgt wird. Entleerte Tonerkartuschen werden über einen Dienstleister dem Recycling zugeführt. Der Umfang des produzierten Abfalls wird als unwesentlich eingestuft. Aus diesem Grund werden derzeit keine Daten erhoben.

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Die Volksbank Alzey-Worms eG verfolgt insbesondere durch die in Kriterium 12 beschriebenen Maßnahmen das Ziel, die Treibhausgas-Emissionen zu senken. Konkrete Reduktionsziele der Emission wurden bislang nicht definiert, wir streben jedoch eine kontinuierliche Senkung der Werte an.

Im Wesentlichen werden für die Geschäftstätigkeit natürliche Ressourcen in Form von Heizenergie und Strom verbraucht. Der Heizenergieverbrauch belief sich im Kalenderjahr 2024 auf 505,62 tCO₂ (2023: 532 tCO₂). Durch die

Umstellung auf 100 % Ökostrom belief sich der Stromverbrauch auf 0,00 tCO₂ im Jahr 2024 (2023: 547 tCO₂).

Ziel ist es, die CO₂-Emissionen bei dem Heizenergieverbrauch im Vergleich zum Jahr 2023 um 10 % bis 2026 zu reduzieren.

Wir beziehen CO₂-neutralen Ökostrom aus regionaler Windenergie, sowie aus Wasser- und Photovoltaikanlagen aus Europa.

CO₂ -Ersparnis durch unsere Photovoltaikanlagen

Die Volksbank Alzey-Worms eG hat im Kalenderjahr 2024 rd. 174.817 kWh klimafreundlichen Solarstrom mit den vorhandenen Photovoltaikanlagen produziert und dadurch rd. **47 Tonnen CO₂ eingespart**. (Für die Berechnung wurde der Emissionsfaktor des Energieversorgers zugrunde gelegt.)

Im Bereich der Heizenergie ist ein Rückgang von 5,02 % zu verzeichnen. Den Heizenergieverbrauch haben wir mittels einer Tabelle des Erstellers unseres Energieaudits berechnet.

Die Berechnung wurde ohne Tochter- und Enkelgesellschaften vorgenommen, weil nur für die Volksbank Alzey-Worms eG Daten vorliegen. Als Basisjahr wurde das Kalenderjahr 2023 zugrunde gelegt.

Wir haben mit 71 Mitarbeitenden einen E-Bike-Überlassungsvertrag abgeschlossen. Unsere E-Bikes werden nur durch Lieferanten aus der Region geleast, die Kunden unserer Bank sind. Durch die Nutzung des Fahrrads wird automatisch die Nutzung des PKW reduziert. Dadurch tragen unsere Mitarbeitenden durch Nutzung des Angebots zur Reduktion des CO₂-Fußabdrucks bei und fördern gleichzeitig ihre Gesundheit.

Darüber hinaus werden wir das im Jahr 2020 eingeführte Jobticket, welches seit 2023 auch aus Deutschland-Job-Ticket genutzt werden kann, auch weiterhin bis mindestens Ende 2026 all unseren Beschäftigten anbieten. Als weiteren Anreiz gewähren wir unseren Mitarbeitenden eine einmalige Prämie, sofern aus betrieblichen Gründen eine örtliche Versetzung notwendig wird und eine fünfjährige Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel nachgewiesen wird.

Auch die während der Corona-Pandemie vereinbarte Betriebsvereinbarung zum mobilen Arbeiten wird über das Jahr 2024 hinaus fortgeführt. Per 31.12.2024 nutzten 309 Mitarbeitende die Möglichkeit mobil zu arbeiten und verringern damit bis zu 2/5 der bisher gefahrenen Kilometer.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

Im Wesentlichen werden für die Geschäftstätigkeit natürliche Ressourcen in Form von Heizenergie (2024: 505,62 tCO₂) verbraucht.

Die Volksbank Alzey-Worms eG betreibt ansonsten keine unternehmenseigenen Kraftwerke. Die Emissionen aus der kleinen Fahrzeugflotte sind von untergeordneter Bedeutung.

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b.** Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- c.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- d.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f.** Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Im Wesentlichen werden für die Geschäftstätigkeit natürliche Ressourcen in Form von Strom verbraucht. Durch die Umstellung auf 100% Ökostrom seit dem 01.01.2024 fallen keine Emissionen in diesem Bereich an.

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.
- b.** Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d.** Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.
- e.** Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i.** der Begründung für diese Wahl;
 - ii.** der Emissionen im Basisjahr;
 - iii.** des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- f.** Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- g.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Im Jahr 2024 haben wir mit den ersten Vorbereitungen für die Erstellung einer CO₂-Bilanz in den Scopes 1-3 begonnen. Die Erhebung der Emissionen im Bereich Scope 3 werden wir im Jahr 2025 konkretisieren und so weit erheben, wie es uns möglich ist. Hierbei halten wir uns an die zeitlichen Vorgaben der ESRS.

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂ Äquivalenten.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d.** Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

Im Bereich des Heizenergieverbrauchs ist der CO₂ Ausstoß von 532 tCO₂ auf 505 tCO₂, somit um 5,02 % gesunken.

Im Bereich des Stromverbrauchs ist der CO₂ Ausstoß durch die Umstellung auf 100 % Ökostrom von 547 tCO₂ auf 0,00 tCO₂ zurückgegangen (100 %).

EU-Taxonomie

1.) Leistungsindikatoren (KPI)

Berichten Sie die für Ihr Unternehmen nach Art. 8 der EU-Taxonomie-Verordnung in Verbindung mit den Delegierten Rechtsakten für das zurückliegende Geschäftsjahr zu veröffentlichenden Leistungsindikatoren (KPI).

[So sind z.B. bei berichtspflichtigen Nicht-Finanzunternehmen Angaben zum Anteil der Umsatzerlöse, der Investitionsausgaben (CapEx) und der Betriebsausgaben (Opex), die mit ökologisch nachhaltig Wirtschaftsaktivitäten verbunden sind, erforderlich. Berichtspflichtige Finanzunternehmen müssen demgegenüber Asset-orientierte Angaben machen, wobei nach der jeweiligen Art des Finanzunternehmens zu unterscheiden ist. Der Umfang der Pflichtangaben wird in den kommenden Berichtsjahren gemäß Art. 8 EU-Taxonomie-Verordnung ((EU) 2020/852) i.V.m. den Delegierten Rechtsakten für alle berichtspflichtigen Unternehmen steigen. Daher können auch unter Aspekt 3.) weitere Darstellungen zu den Leistungsindikatoren (KPI) erfolgen.]

0. Überblick über die von Kreditinstituten nach Artikel 8 der Taxonomieverordnung offenzulegenden KPI

		Gesamte ökologisch nachhaltige Vermögenswerte	KPI (****)	KPI (*****)	% Erfassung (an den Gesamtaktiva) (***)	% der Vermögenswerte, die nicht in den Zähler der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absätze 2 und 3 sowie Anhang V Abschnitt 1.1.2)	% der Vermögenswerte, die nicht in den Nenner der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absatz 1 und Anhang V Abschnitt 1.2.4)
Haupt-KPI	Bestand Grüne Aktiva-Quote (GAR)	20.182.657,61 20.763.612,97	0,4039%	0,4156	0,3802%	34,5876%	5,8804%
		Gesamte ökologisch nachhaltige Tätigkeiten	KPI	KPI	% Erfassung (an den Gesamtaktiva)	% der Vermögenswerte, die nicht in den Zähler der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absätze 2 und 3 sowie Anhang V Abschnitt 1.1.2)	% der Vermögenswerte, die nicht in den Nenner der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absatz 1 und Anhang V Abschnitt 1.2.4)
Zusätzliche KPI	GAR (Zuflüsse)	17.111.529,69 17.325.981,75	5,6569%	5,7206%	21,1705%	34,5876%	15,5932%
	Handelsbuch (*)	0	0	0			
	Finanzgarantien	0	0	0			
	Verwaltete Vermögenswerte (Assets under management)	0	0	0			
	Gebühren- und Provisionserträge (**)	0	0	0			

(*) Für Kreditinstitute, die die Bedingungen von Artikel 94 Absatz 1 oder Artikel 325a Absatz 1 der Kapitaladäquanzverordnung nicht erfüllen

(**) Gebühren- und Provisionserträge aus anderen Dienstleistungen als Kreditvergabe und AuM

Die Institute legen für diese KPI zukunftsgerichtete Informationen offen, einschließlich Informationen in Form von Zielen, zusammen mit relevanten Erläuterungen zur angewandten Methodik.

(***) % der für den KPI erfassten Vermögenswerte im Verhältnis zu den Gesamtaktiva der Banken

(****) basierend auf dem Umsatz-KPI der Gegenpartei

(*****) basierend auf dem CapEx-KPI der Gegenpartei, außer für das Kreditgeschäft; für das allgemeine Kreditgeschäft wird der Umsatz-KPI verwendet

2.) Ansatz / Prozessbeschreibung

Beschreiben Sie den Ansatz Ihres Unternehmens in Bezug auf die EU-Taxonomie und die Prozesse zur Ermittlung der unternehmensspezifischen Leistungsindikatoren.

[An dieser Stelle sind von den berichtspflichtigen Unternehmen insbesondere die jeweils spezifischen qualitativen Angaben gemäß Art. 8 EU-Taxonomie-Verordnung i.V.m. den Delegierten Rechtsakten zu machen (z.B. Erläuterungen zur Ermittlung von Umsatz, Investitions- und Betriebsausgaben bei Nicht-Finanzunternehmen). Auch hierbei kann ergänzend die Möglichkeit unter Aspekt 3.) genutzt werden, weitere erforderliche Darstellungen hochzuladen.]

Anmerkung vorab: Das Kapitel wurde auf Grundlage, der in 2024 geltenden regulatorischen Vorgaben erstellt.

Wir orientieren uns bei unserer strategischen Nachhaltigkeitspositionierung am Nachhaltigkeitsleitbild der genossenschaftlichen Finanzgruppe. Dies beschreibt unser Selbstverständnis, "warum wir handeln" und auch unseren Weg "wie wir handeln". Bei der inhaltlichen Ausgestaltung und Umsetzung unseres Nachhaltigkeitsengagements orientieren wir uns am Nachhaltigkeitsleitfaden des BVR. Dieser berücksichtigt explizit die SDGs, die Ziele des Pariser Klimaabkommens und die Prinzipien für verantwortliches Bankwesen („Principles for Responsible Banking“) des Umweltprogramms der Vereinten Nationen. Als Finanzdienstleister liegen die wesentlichen Nachhaltigkeitsauswirkungen im Kerngeschäft – dem Anlage- und Kreditgeschäft sowie den Eigenanlagen. Hierbei geht es darum, Vorhaben zu unterstützen, die auf Ressourcen- und Energieeffizienz, erneuerbare Energien etc. zielen und den Ressourceneinsatz senken.

Der Umfang der quantitativen Angaben wurde im Rahmen eines von der Europäischen Union vorgegebenen Phase-in-Prozesses über mehrere Jahre, beginnend mit der Berichterstattung per 31. Dezember 2021, sukzessive aufgebaut. Aktuell sind auf dem Markt noch nicht alle Daten verfügbar, sodass hier nur ein schrittweiser Aufbau erfolgen kann. Eine auf granularer Bewertung von Einzelaktivitäten berechnete Green Asset Ratio für Finanzunternehmen ist erstmals per 31. Dezember 2023 gefordert. Zu weiteren methodischen und datenbezogenen Aspekten verweisen wir auf die nachfolgenden Ausführungen.

Für unsere Bank ist die Nachhaltigkeit ein wichtiger Bestandteil unserer Geschäftsstrategie, unseres Produktgestaltungsprozesses und unserer Zusammenarbeit mit Kunden und Gegenparteien. Die durch die Taxonomie-Verordnung festgelegte Nachhaltigkeitsdefinition bietet hierfür den Rahmen. Wir sind kein Handelsbuchinstitut.

Unsere Bank nutzt das IT-System des organisationseigenen Rechenzentrums

der Atruvia AG. Bei der Erstellung unserer quantitativen Indikatoren einschließlich des Umfangs der Vermögenswerte und Indikatoren, die von den KPIs abgedeckt werden, greifen wir u. a. auf Daten aus dem Bankenanwendungsverfahren agree21 und Auswertungen der Atruvia AG zurück.

Wir beschreiben im Folgenden, wie die einzelnen Tabellenzeilen zu interpretieren sind und wie wir die einzelnen Werte ermittelt haben. Hierbei halten wir uns sowohl an die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 der EU-Kommission („Delegierte Verordnung vom 6. Juli 2021 zur Ergänzung der Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates durch Festlegung des Inhalts und der Darstellung der Informationen, die von Unternehmen, die unter Artikel 19a oder Artikel 29a der Richtlinie 2013/34/EU fallen, in Bezug auf ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten offenzulegen sind, und durch Festlegung der Methode, anhand deren die Einhaltung dieser Offenlegungspflicht zu gewährleisten ist“), als auch an die ergänzend durch die EU-Kommission am 6. Oktober 2022 bzw. 20. Oktober 2023 im EU-Amtsblatt veröffentlichten FAQs mit Auslegungen und Klarstellungen.

In Hinblick auf die in der Tabelle dargestellten Werte ergeben sich folgende Begrenzungen und Aspekte auf die wir hinweisen:

- Für die Berichtsjahre 2021 und 2022 musste der Anteil der taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten in Bezug auf die Umweltziele 1 und 2 berichtet werden. Dies konnte mittels vereinfachter quantitativer Angaben in Bezug auf die Aktiva erfolgen. Für das Berichtsjahr 2023 ist erstmalig der Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten für die Umweltziele 1 und 2 zu berichten. Die zentrale Kennzahl hierfür ist die sogenannte Green Asset Ratio (GAR), deren Offenlegung anhand von Berichtsbögen der DelVO 2021/2178 i.V.m. DelVO 2023/2486 erfolgt. Des Weiteren sind die ergänzten Wirtschaftsaktivitäten in den Umweltzielen 1 und 2 und erstmals für die Umweltziele 3 bis 6 die taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten zu ermitteln und mittels vereinfachter Angaben zu berichten.
- Wir haben aufgrund der Vielzahl der in der EU-Taxonomieverordnung enthaltenen unbestimmten Rechtsbegriffe bei der Ermittlung der Angaben zum Teil auch eigene Annahmen und Auslegungen getroffen.
- Eine Wirtschaftsaktivität kann als "taxonomiefähig" hinsichtlich eines Umweltziels eingestuft werden, wenn sie in der DelVO 2021/2139 (Klimataxonomie) bzw. der DelVO 2023/2486 (Umwelttaxonomie) für dieses Umweltziel aufgeführt ist, unabhängig davon, ob die diesbezüglichen Kriterien dabei erfüllt werden. Damit eine Wirtschaftsaktivität auch als „taxonomiekonform“ gilt, muss sie einen wesentlichen Beitrag zu einem der sechs Umweltziele leisten und darf keinen Schaden hinsichtlich eines der anderen fünf Umweltziele anrichten (Einhaltung der „Do Not Significant Harm“ – DNSH Kriterien). Zusätzlich

müssen auf Unternehmensebene die Vorgaben zum sozialen Mindestschutz gemäß Art. 18 TaxonomieVO eingehalten werden. Bei der Prüfung der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten haben wir uns von Wesentlichkeitsaspekten anhand ihres Anteils im Verhältnis zur gesamten GAR-Aktiva leiten lassen.

- Hinsichtlich der quantitativen Angaben zur GAR nutzen wir die vorgegebenen Berichtsbögen 0 bis 5 gemäß Anhang VI und die Berichtsbögen 1 bis 5 gemäß Anhang XII der DelVO 2021/2178 sowie der damit verbundenen Änderungen gemäß Anhang VI der DelVO 2023/2486. Bei der Ermittlung der Daten haben wir uns an FinRep orientiert. Diese Positionen werden seitens der Atruvia AG regelbasiert zur Verfügung gestellt. Wir haben diese Informationen geprüft und plausibilisiert.
- Grundsätzlich taxonomiefähig sind Risikopositionen aus dem Mengengeschäft. Dies betrifft zum einen Kredite gegenüber privaten Haushalten, welche grundpfandrechtlich durch Wohnimmobilien besichert sind, und Kredite, die für die Sanierung einer Wohnimmobilie oder die zur Durchführung von energieeffizienten Maßnahmen wie z.B. Dämmung, Heizungsaustausch, Nutzung von erneuerbaren Energien gemäß des Delegierten Rechtsakts zur EU-Klimataxonomie gewährt wurden. Kredite an private Haushalte für den Erwerb von und Eigentum an Gebäuden oder zur Durchführung von energieeffizienten Maßnahmen bilden grundsätzlich den größten Anteil an taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten in unserer Aktiva.
- Wir haben einen Prozess zur Einholung entsprechender Informationen bei unseren Kreditnehmern, zur Prüfung der Ergebnisse auf Taxonomiekonformität sowie zur Durchführung der Klimarisiko- und Vulnerabilitätsanalyse implementiert. Nach Prüfung in Bezug auf eine Einstufung als taxonomiekonform zeigt sich, dass nur ein sehr geringer Anteil dieser Kredite als taxonomiekonform eingestuft werden kann. Dies liegt zum einen an den sehr ambitionierten technischen Bewertungskriterien, die für die Taxonomiekonformität zu erfüllen sind (insbesondere in Bezug auf die Umweltziele 1 und 2). Zum anderen konnten die hierfür erforderlichen Nachweise (z.B. Energieausweise) beim Kreditnehmer häufig nachträglich nicht erlangt werden, da sie bislang in der Kreditvergabe keine wesentliche Bedingung darstellten. Darüber hinaus gibt es auch keine einheitliche Datenbank in Deutschland, um bspw. die Zugehörigkeit zu den besten 15 % des nationalen Wohnungsbestands nachzuweisen. Weiterhin gehören zum taxonomiefähigen Mengengeschäft Kfz-Kredite an Privatkunden. Diese machen allerdings nur einen verschwindend geringen Anteil an unserer GAR-Aktiva aus.
- Taxonomiefähig sind darüber hinaus nach Art. 19a oder Art. 29a Bilanzrichtlinie Kredite an CSR-berichtspflichtige Nicht-Finanzunternehmen und Finanzunternehmen, bei denen der Finanzierungszweck bekannt ist und dieser einer taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeit zugeordnet werden kann. Wir interpretieren diese Vorgabe so, dass die Ermittlung der

berichtspflichtigen Unternehmen und Finanzunternehmen nach Art. 19a oder Art. 29a Bilanzrichtlinie zu erfolgen hat. Die Bewertung der Berichtspflicht haben wir manuell durchgeführt und plausibilisiert.

- Für die ergänzten Wirtschaftsaktivitäten zu den Umweltzielen 1 und 2 sowie Wirtschaftsaktivitäten zu den Umweltzielen 3 bis 6 müssen für 2023 zunächst nur die „taxonomiefähigen“ Wirtschaftsaktivitäten ausgewiesen werden. Bei den privaten Haushalten zum Erwerb von Wohnimmobilien wäre dies nur hinsichtlich Umweltziel 4 möglich. Die diesbezüglichen Positionen haben wir allerdings den Umweltzielen 1 oder 2 zugeordnet, da die technischen Bewertungskriterien für das Umweltziel 4 für private Haushalte nicht realistisch erfüllbar sind.
- Des Weiteren können nach Art. 19a oder Art. 29a Bilanzrichtlinie CSR-berichtspflichtige Unternehmen und Finanzunternehmen unter die technischen Bewertungskriterien der Umweltziele 3 bis 6 fallen. Diese Kredite haben wir manuell geprüft und festgestellt, dass wir keine Unternehmen haben, die hierunter fallen würden.
- Bei der Prüfung des Depot A sind wir analog zur Prüfung der Unternehmenskredite vorgegangen. Die Bewertung der Berichtspflicht haben wir manuell durchgeführt und plausibilisiert. Die Anforderungen nach Art. 18 TaxonomieVO (Mindestschutz) legen wir so aus, dass Finanzinstitute nur bei der Finanzierung einer Wirtschaftstätigkeit im Bereich Verkehr (Abschnitt 6 der DelVO 2021/2139) die Einhaltung der Mindestschutzanforderungen zu prüfen haben (vgl. Final Report on Minimum Safeguards (2022) der Sustainable Finance Platform (SFP), S. 53). Derartige Finanzierungsaktivitäten haben wir nicht in unserem Kreditportfolio.

Die GAR hat derzeit keine Steuerungsrelevanz. Hintergrund hierfür ist, dass die Erfüllung der technischen Kriterien insbesondere bei privaten Haushalten, die den Hauptteil der taxonomiefähigen Wirtschaftsaktivitäten an unserer GAR-Aktiva ausmachen, sehr hohe Hürden hat und häufig auch durch private Kreditnehmer nicht nachweisbar ist. So liegen z.B. in der Praxis bislang nur vereinzelt Energieausweise bei neugebauten Wohnimmobilien vor, die wesentliche Grundlage für einen entsprechenden Nachweis der Taxonomiekonformität sind.

3.) Anhänge

Ergänzende unternehmensspezifische Angaben und/oder weitere Darstellungen finden Sie im Anhang am Ende dieses Dokuments.

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Der Erfolg unseres Hauses stützt sich im Wesentlichen darauf, wie engagiert und qualifiziert unsere Mitarbeitenden Kunden gewinnen, diese binden und die Finanzprodukte und Dienstleistungen unserer Bank und der Genossenschaftlichen FinanzGruppe im Markt platzieren. Die Bank geht daher weder regional noch produktbezogen wesentliche Risiken ein.

Wir achten sorgfältig auf die Wahrung der Rechte unserer Arbeitnehmer und sichern stets deren Aufklärung innerhalb unserer betrieblichen Informations- und Schulungssysteme. Dieses Konzept der Nachhaltigkeit spiegelt sich in unserem Unternehmensleitbild, den Führungs- und Verhaltensgrundsätzen sowie den Geschäfts- und Risikostrategien wider.

Im Rahmen unserer gesellschaftlichen Verantwortung stellen wir attraktive Arbeits- und Ausbildungsplätze als regionale - nicht international tätige - Genossenschaft bereit. Wir sind Mitglied im Arbeitgeberverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken und setzen den Tarifvertrag, der viele Arbeitsbedingungen deutlich über gesetzliche Mindestbedingungen hinaus fixiert, korrekt und gewissenhaft um.

Zufriedene und motivierte Mitarbeitenden sind die Voraussetzung für unseren Unternehmenserfolg. Deshalb ist der Bereich Personal direkt dem Vorstand unterstellt. Die Einbindung der Unternehmensführung in alle personalstrategischen Entscheidungen und Überlegungen ist damit gewährleistet. Mit diesem umfassenden Managementkonzept sehen wir uns sehr gut für die Zukunft aufgestellt.

Wir arbeiten in einem Klima gegenseitigen Vertrauens zielorientiert und partnerschaftlich zusammen. Ein fairer, offener und verständnisvoller Umgang miteinander ist dabei selbstverständlich. Mit einer weitsichtigen Strategie in der

Personalarbeit haben wir frühzeitig ein lebensphasenorientiertes Konzept entwickelt, das die unterschiedlichen Lebens- und Berufsphasen der Mitarbeitenden mit den Anforderungen und Interessen unseres Hauses in Einklang bringt.

Die Zusammenarbeit mit unserem Betriebsrat ist vertrauensvoll und konstruktiv. In regelmäßiger und offener Kommunikation werden gemeinsam sinnvolle Lösungen gesucht. Die Rechte der Arbeitnehmer werden durch den Betriebsrat und die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat umfassend und zielgerichtet vertreten. Dort werden Themen rund um Arbeitnehmerrechte regelmäßig besprochen, die umgesetzten Maßnahmen geprüft, evtl. Handlungsfelder erläutert und Lösungen gesucht. Da aus diesen Gremien keine Signale kommen, dass die Belange der Arbeitnehmer nicht ausreichend berücksichtigt werden, halten wir eine Risikoanalyse und eine Anpassung des Konzeptes dahingehend für obsolet.

Darüber hinaus ermöglichen wir allen Mitarbeitenden und insbesondere den Arbeitnehmervertretern, hierarchie- und fachübergreifend an Projekten mitzuarbeiten, und sichern so das Einbringen von Ideen im Rahmen von Workshops und Sitzungen in das Nachhaltigkeitskonzept der Bank. Unser Ziel ist es, für alle Projekte auch Mitarbeitende zu gewinnen, die keine Führungsverantwortung tragen.

Die jährlich erstellten Statistiken spiegeln die positiven Auswirkungen unseres Konzeptes, z. B. in der hohen durchschnittlichen Betriebszugehörigkeit, wider.

Der Themenbereich Nachhaltigkeit bezieht wichtige Personalthemen ein und zeigt anhand des Reifegradfächers die Fortschritte in den Themen Gleichstellung, Gesundheitsförderung und Aus- und Weiterbildung. Durch das vorab genannte Face-lift der NachhaltigkeitsCockpits wurde unsere Einstufung in den Bereichen Gesundheitsförderung sowie Diversität, Gleichstellung und Inklusion erstmalig reduziert. Wir planen bis Ende 2026 die Umsetzung entsprechender Maßnahmen, um die erreichte Zielgröße von 3,0 in diesen beiden Bereichen wieder zu erreichen und langfristig zu übertreffen.

Aufgrund der bestehenden Maßnahmen werden die Arbeitnehmerrechte gegenwärtig eingehalten und unser Ziel ist es, diese auch zukünftig einzuhalten. Aufgrund der Komplexität der Materie werden konkrete quantitative Zielgrößen, die wir z. B. auf Basis einer Mitarbeiterzufriedenheitsanalysen erarbeiten, frühestens im Jahr 2026 definiert.

Vereinzelte auftretende Beschwerden von Arbeitnehmern konnten in persönlichen Gesprächen geklärt und es konnte Einvernehmen über die weitere Vorgehensweise erzielt werden. Die Beschwerden liefern keine Indizien für wesentliche Risiken im Hinblick auf negative Auswirkungen unserer Arbeitnehmerbelange.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migrant*innen und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

Wir wissen, dass alle Mitarbeitenden ihren bestmöglichen Beitrag zum Unternehmenserfolg leisten wollen. Daher ist jeder - unabhängig vom Geschlecht - in jeder Position wichtig. Ganz gleich, ob es sich um die Erfahrung des Seniores oder um den Tatendrang der Jüngeren handelt, alle sind für uns wertvoll und unverzichtbar. Im Rahmen einer internen Umstrukturierungsmaßnahme haben wir deshalb bis 2026 betriebsbedingte Beendigungskündigungen ausgeschlossen. Eine Differenzierung bzw. Diskriminierung nach Herkunft, Hautfarbe, Nationalität, Religionszugehörigkeit, Geschlecht oder körperlicher Behinderung ist für uns undenkbar.

Durch offene und transparente Dokumentation ist allen Mitarbeitenden unser Stellenbesetzungsplan bekannt und offene Stellen werden immer innerbetrieblich ausgeschrieben. Diese Ausschreibungen werden auch Mitarbeitenden in Freistellungsphasen zur Verfügung gestellt. Wir stellen die vorrangige Besetzung von Stellen durch Schwerbehinderte bei gleicher Qualifikation anderer Mitarbeitenden sicher. Die grundlegenden Entgeltregelungen und Arbeitsbewertungsverfahren der Volksbank Alzey-Worms eG beruhen auf dem Vergütungstarifvertrag für die Volksbanken und Raiffeisenbanken (VTV), der auf diskriminierungsfreien Kriterien aufbaut.

Seit 01.07.2020 gelten neue Kriterien, die für den Großteil unserer Stellen in eine mit unserem Betriebsrat abgestimmte Eingruppierungsmatrix eingeflossen sind. Damit möchten wir eine angemessene und transparente Bezahlung unter Beachtung der Entgeltgleichheit nachhaltig auch weiterhin sicherstellen. Bezüglich der Entgeltgleichheit erstellen wir als tarifgebundener Arbeitgeber alle fünf Jahre als Anlage zum Lagebericht einen separaten Entgeltbericht. Wir sind ein familienfreundlicher Arbeitgeber und fördern die geschlechterneutrale Fachkräftebindung durch Schaffung von Teilzeitarbeitsplätzen. Dies spiegelt sich in einer überdurchschnittlich hohen Teilzeitquote wider. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird darüberhinaus durch unser hochflexibles Arbeitszeitmodell unterstützt, welches es den Teams im Rahmen von Vertrauen und hoher Eigenverantwortung ermöglicht, auf die jeweiligen Bedürfnisse der einzelnen Personen individuell eingehen zu können. Inzwischen wurden auch Rahmenbedingungen fixiert, die das mobile Arbeiten ermöglichen und damit

noch mehr Flexibilität eröffnen. Zusätzlich können unsere Mitarbeitende unbürokratisch nach Maßgabe der bestehenden Betriebsvereinbarung unbezahlten Urlaub in Anspruch nehmen.

Wir fördern den Einsatz von qualifizierten Frauen in Führungspositionen unserer Bank. Die im Jahr 2023 durch den Vorstand festgelegte Zielgröße bis Ende 2027 von 9,1 % auf der Direktorenebene lag zum 31.12.2024 bei 8,3 %. Hierbei werden bereits heute bekannte Veränderungen im Jahr 2025 dazu führen, dass wir die definierte Quote übertreffen werden. Die angestrebte Zielgröße von 24,3 % auf der Bereichsebene liegt aktuell bei 27,8 % und wird dadurch im zweiten Jahr in Folge übertroffen. Inzwischen akzeptieren wir auch Führungskräfte in Teilzeit.

Die festgelegte Zielgröße bis Ende 2027 von 22,2 % für die Besetzung des Aufsichtsrates mit Frauen wurde erreicht. Die vom Aufsichtsrat bis Ende 2027 festgelegte Zielgröße von 25 % für die Besetzung mit Frauen im Vorstand wird im Berichtsjahr übertroffen. Sowohl die Frauenquote für den Aufsichtsrat als auch für den Vorstand lagen im Jahr 2024 bei 33,33 %. Im Jahr 2027 werden wir erneut Zielgrößen definieren und die Erhöhung der Frauenquote prüfen.

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Unsere Mitarbeitenden sollen sich nicht nur in dem für ihre Position gesteckten Rahmen bewegen, sondern sich befähigt fühlen, selbstständig Probleme zu erkennen, Entscheidungen zu treffen und mögliche Lösungen und Ideen zu erarbeiten. Dabei ist es wichtig, dass sie sich den immer schnelleren Veränderungen der heutigen Zeit stellen und als Teil der Bank mitgestalten können.

Hierzu investieren wir stetig in die Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden. Zielgerichtete Maßnahmen helfen uns dabei die jungen Menschen über den fachlichen Ausbildungsrahmenplan hinaus in ihren sozialen und methodischen Kompetenzen zu festigen. Dies ermöglichen wir durch intern gestaltete Gesprächstrainings und Workshops der GenoAkademie. Teamentwicklungsmaßnahmen und die eigenverantwortliche Durchführung sozialer Projekte zahlen darüber hinaus auf das Ausbildungsziel ein.

Neben der klassischen Bankausbildung können wir auch jedes Jahr Plätze im

Dualen Studium anbieten. Für Seiteneinsteiger nutzen wir ein spezielles Programm der GenoAkademie, das den Mitarbeitenden die Möglichkeit bietet, sich bis zu Bankkaufleuten aus- bzw. weiterzubilden. Um die Weiterbildung nach der Ausbildung zu fördern, gibt es in unserem Haus eine Betriebsvereinbarung, die für Studiengänge eine angemessene Beteiligung des Arbeitgebers (finanzielle Beteiligung / Freistellung) garantiert. Die Grundlage für die weitere Personalentwicklung bildet unser „Persönlicher Entwicklungsdialog“, der in der Regel alle zwei Jahre durch Gespräche mit dem direkten Vorgesetzten stattfindet. In diesem Rahmen werden die unterschiedlichsten Maßnahmen und Entwicklungswege zur Qualifizierung der Mitarbeitenden vorgeschlagen. In Zusammenarbeit von Vorgesetztem, Personalmanagement und Betriebsrat werden diese Maßnahmen dann jährlich umgesetzt. Entwicklungswege mit zahlreichen Modulen aus Präsenz- und auch hybriden Veranstaltungen oder auch E-Learning, stellen ein gleichbleibendes hohes Bildungsniveau unserer Mitarbeitenden sicher. Im Jahr 2024 konnten wir unser Angebot an speziellen Trainee- bzw. Entwicklungsprogrammen in weitere Bereiche erweitern. In 2025 planen wir einen weiteren Ausbau um in weiteren Bereichen gezielt einzelne Mitarbeitende auf die Übernahme von Spezialistenfunktionen vorzubereiten. Im letzten Jahr wurden offene Stellen vermehrt mit externen Bewerberinnen und Bewerbern besetzt, um Spezialwissen und Kompetenzen von außen in unser Haus zu holen und somit die fachliche Expertise zu erweitern.

Im Jahr 2024 ist unser Potenzialträgerförderprogramm #HelloVobaTalents gestartet, welches den Fokus auf die Vermittlung unternehmerischer Kompetenzen und der Persönlichkeitsentwicklung legt, um daraus zukünftig verantwortungsvolle Positionen mit oder ohne Führungsaufgaben zu besetzen. Der Schwerpunkt dieses Programms ist die Förderung von Frauen und Potentialträgern im eigenen Haus. Nachhaltigkeit bildet eine der tragenden Säulen des Programms und ist zusätzlich in diesem Jahr durch den Vorstand als Thema des Projekts ausgewählt worden. Neben einer Mitarbeiterbefragung zur Bestandsanalyse sind erste Quickwins erarbeitet und auch durchgeführt worden. (z.B. Baumpflanzaktion). Die Schulung der Führungskräfte und der Managementebene im Rahmen von Workshops ist für Anfang 2025 geplant. Hiermit soll nicht nur die Wissensbasis zum Thema Nachhaltigkeit sichergestellt werden, sondern die Führungskräfte beim Thema Nachhaltigkeit in ihren Bereichen mehr in die Verantwortung genommen werden. Neben der Wissensvermittlung zum Thema Nachhaltigkeit spielt auch das Thema Digitalisierung mit seinen Entwicklungen eine wichtige Rolle. Um alle Mitarbeitenden unserer Bank zu den Neuerungen und Änderungen zu informieren und das nötige Wissen sicherzustellen, betreuen neben den Projektteams „digitale Multiplikatoren“ vor Ort in allen internen Abteilungen die Umsetzung der Maßnahmen. Wir gehen davon aus, dass gerade auf diesem Gebiet auch in den nächsten Jahren immer wieder Anpassungen in der Qualifizierung unserer Mitarbeitenden notwendig sind, um die Beschäftigungsfähigkeit dauerhaft sicherzustellen. Wir haben hierfür ein entsprechendes Budget für Schulungsmaßnahmen zur Verfügung gestellt und

haben zudem unsere Führungskräfte in der Gesprächs- und Arbeitsplatzbegleitung entsprechend qualifiziert.

Im Rahmen der Modernisierungs- und Fördermittelberatung – Energie und Nachhaltigkeit wurden alle Finanzierungsberater Privatkunden der Volksbank Alzey-Worms eG im Jahr 2024 ausgebildet. Im Jahr 2025 wird die Maßnahme auf den Firmenkundenbereich ausgedehnt.

Unser Ziel ist es, alle Mitarbeitenden so zu befähigen, dass sie gegenwärtig und zukünftig die gestellten Aufgaben sicher bewältigen können. Im Rahmen eines internen Funktionswechsels sehen wir i. d. R. hierfür eine halbjährige Orientierungsphase vor, in der die wichtigsten Grundlagen vermittelt werden. Uns ist bewusst, dass bereits erreichte Entwicklungsziele aufgrund der personellen Bewegungen und neuen Herausforderungen regelmäßig neu bewertet werden müssen und verzichten deshalb auf quantitative Ziele. Deshalb führen wir hierzu jährliche Gespräche mit unseren Führungskräften durch, um die Entwicklungsfelder aller Mitarbeitenden herauszuarbeiten. Als weiteres wesentliches Risiko sehen wir die Entwicklung des regionalen Arbeitsmarktes und die in nächster Zeit anstehenden altersbedingten Austritte. Deshalb ist es notwendig, auch weiterhin für Berufsanfänger und neue Fachkräfte ein attraktiver Arbeitgeber zu sein.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);

- iii. Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v. Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i. Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
 - ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
 - iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;
- b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:**
- i. Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;
 - ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;
 - iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Wir verzeichneten in 2024 insgesamt 4 Unfälle in unserer Bank, wovon sich 3 auf dem Weg von oder zu der Arbeitsstelle im Straßenverkehr ereigneten. Glücklicherweise kam es bei keinem Unfall zu lebensbedrohlichen Verletzungen oder gar Todesfällen.

Es sind uns keine dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen bekannt.

Die Anzahl der krankheitsbedingten Ausfalltage unserer Angestellten betrug 11.465 davon 2.479 Tage ohne Lohnfortzahlung.

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte, und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Neben der Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben, wie der Einrichtung des Arbeitsschutzausschusses, der in regelmäßigen Sitzungen und Arbeitsplatzbegehungen ein qualitativ hochwertiges Arbeitsumfeld unserer Mitarbeitenden sicherstellt, wurden weitere freiwillige Betriebsvereinbarungen zu Gesundheitsschutz- und Wiedereingliederungsthemen abgeschlossen. Im Speziellen sind dies die Betriebsvereinbarung zum betrieblichen Eingliederungsmanagement, zum Nichtraucherschutz, zur Beschaffung von Sehhilfen an Bildschirmarbeitsplätzen und zu betrieblichen Hilfsmaßnahmen bei Alkohol- und anderen Suchtkrankheiten.

Sollte einmal ein Unfall passieren, haben unsere Mitarbeitenden durch eine Gruppenunfallversicherung im dienstlichen und privaten Bereich eine Basisabsicherung. Seit 2019 steht unseren Mitarbeitenden darüber hinaus eine telefonische psychologische Erstberatung bei einem externen Anbieter zur Verfügung. Dieses Angebot ist kostenlos und absolut anonym.

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

i. Geschlecht;

ii. Angestelltenkategorie.

Am 31. Dezember 2024 beschäftigten wir 38 Auszubildende. Unsere Ausbildungsquote liegt somit bei 6,12 %. Innerhalb des Jahres haben 14 Azubis ihre Ausbildung abgeschlossen, 14 konnten wir eine Übernahme anbieten, davon sind 12 Personen in der Bank geblieben.

Die Schulungstage gliedern sich wie folgt auf:

Online gesamt	566 Tage
davon männlich	275 Tage
davon weiblich	291 Tage
Präsenz gesamt	2403 Tage
davon männlich	1194 Tage
davon weiblich	1209 Tage

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

i. Geschlecht;

ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

i. Geschlecht;

ii. Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;

iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

Zum 31. Dezember 2024 bestand unser Aufsichtsrat aus insgesamt 12 Personen. Davon sind 66,67 % männlich und 33,33 % weiblich. 0 % sind unter 30 Jahre alt, 16,67 % sind im Alter zwischen 30 und 50 Jahren und 83,33 % liegen darüber.

Zum gleichen Stichtag waren insgesamt 244 Männer und 377 Frauen bei uns angestellt. 31 % sind 55 Jahre oder älter und 18 % sind 30 Jahre oder jünger. Zum Jahresende haben wir 42 Schwerbehinderte beschäftigt. Wir sind stolz auf eine überdurchschnittlich hohe Betriebszugehörigkeit von über 22 Jahren, die sicherlich auch auf unsere hohe Teilzeitquote von 34 % zurückzuführen ist.

Die Volksbank Alzey-Worms eG fördert den Einsatz von qualifizierten Frauen in Führungspositionen der Bank. Jede vierte Abteilungs- / bzw. Teilmarktleiterfunktion ist mit einer Frau besetzt. Der Frauenanteil aller Führungskräfte stieg auf 22 %. In der obersten Führungsebene betrug der Anteil 33 % und in der zweiten Führungsebene 8 %.

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.
- b.** Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:
 - i.** Von der Organisation geprüfter Vorfall;
 - ii.** Umgesetzte Abhilfepläne;
 - iii.** Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
 - iv.** Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Es sind keine Diskriminierungsvorfälle bekannt.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Als Genossenschaftsbank legen wir großen Wert darauf, die Menschenrechte zu achten, zu schützen und aktiv zu fördern. Unsere Werte, die auf Solidarität, Selbsthilfe, Eigenverantwortung und Demokratie basieren, bilden das Fundament unseres Handelns. Dabei steht nicht die Gewinnmaximierung im Vordergrund, sondern das Ziel, das nachhaltige wirtschaftliche Wohlergehen unserer Mitglieder, Kunden und der Region zu fördern. Im Sinne dieser genossenschaftlichen Werte verpflichten wir uns dazu:

- die Menschenrechte unserer Kunden zu respektieren und sicherzustellen, dass unsere Produkte und Dienstleistungen den internationalen Standards für Menschenrechte entsprechen,
- ein Arbeitsumfeld zu schaffen, das von Respekt, Fairness und Vielfalt geprägt ist, und die Rechte und Würde jedes Mitarbeiters zu schützen, werden.
- Von unseren Lieferanten und Geschäftspartnern zu erwarten, dass sie die Menschenrechte respektieren und sich zu ethischem Verhalten verpflichten. So vergeben wir unsere Aufträge überwiegend an regional ansässige Unternehmen und Kunden, mit denen wir eine vertrauensvolle Geschäftsbeziehung pflegen. Wir haben uns darüber hinaus im Jahr 2024 mit einer Lieferantenrichtlinie beschäftigt. Diese wurde in Abstimmung mit den Fachbereichen formuliert und wird im Jahr 2025 auf der Internetseite unserer Bank zu finden sein. Somit verstärken wir die oben genannten Werte und Normen, die wir von unseren Lieferanten und Geschäftspartnern erwarten.
- Initiativen zu unterstützen, die auf die Stärkung der Menschenrechte und die Verbesserung der Lebensbedingungen in unseren Gemeinden abzielen.

Unser Engagement für die Menschenrechte ist untrennbar mit unseren genossenschaftlichen Werten verbunden. Es ist Teil unserer gesellschaftlichen Verpflichtung und ein Beitrag zu einer gerechten und nachhaltigen Gesellschaft. Wir sind uns bewusst, dass der Schutz der Menschenrechte eine fortlaufende Verpflichtung ist, die kontinuierliche Anstrengungen erfordert. Wir werden weiterhin unsere Richtlinien, Verfahren und Prozesse überprüfen und verbessern, um sicherzustellen, dass wir die höchsten Standards in Bezug auf die Achtung und den Schutz der Menschenrechte erfüllen.

Um dieses Engagement zu stärken, ist unsere Vorständin Frau Hermsdorf Mitinitiatorin des Wormser Wirtschaftsbündnisses für Demokratie, welches sich im letzten Jahr gegründet hat. Das Bündnis setzt sich für die Stärkung der Demokratie in unserer Region ein. Aufbauend auf dieser Initiative sind in unserem Haus die Demokratiebotschafter entstanden. Mitarbeitenden wurde die Möglichkeit gegeben, sich während der Arbeitszeit hierbei zu engagieren. Begonnen hat die Gruppe von 3 Teilnehmenden mit einem Workshop zum Thema Demokratie sowie einem Gastvortrag zum Thema Prodemokratische Kommunikation. Auch für das Jahr 2025 sind weitere Workshops und Vernetzungen in diesem Bereich geplant.

Aufgrund vorgenannter Ausführungen sehen wir keine Notwendigkeit für die Entwicklung eines separaten Konzepts zum Thema Menschenrechte. Die Möglichkeit für das Aufkommen entsprechender wesentlicher Risiken hinsichtlich der beschriebenen Thematik im eigenen Unternehmen schätzen wir aufgrund unserer regionalen Geschäftstätigkeit, ortsansässigen Geschäftspartnern und heimischen Lieferanten als eher gering ein. Zur Beurteilung der Wesentlichkeit verschafft sich die Bank, einmal im Jahr im Rahmen der Risikoinventur sowie anlassbezogen, einen Überblick über die Risiken der Bank. Der Prozess zur Risikoinventur ist im Risikohandbuch der Bank schriftlich dokumentiert.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Dieser Indikator wird nicht gemessen, da im Rahmen der regionalen Geschäftstätigkeit keine Gefahr des Verstoßes gegen die Menschenrechte besteht. Spezielle Menschenrechtsklauseln sind daher in unseren Verträgen nicht verankert und auch künftig nicht geplant.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte
geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen
eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine
menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde,
aufgeschlüsselt nach Ländern.

Die Menschenrechte werden an allen Standorten der Bank eingehalten. Für uns
als Genossenschaftsbank, die in der Region wirkt, ist die Achtung der
Menschenrechte und der Ausschluss von Zwangs- und Kinderarbeit
selbstverständlich. Alle Standorte befinden sich ausschließlich in der Region
Rheinhessen und im Donnersbergkreis, wodurch die Einhaltung der
Menschenrechte gewährleistet ist. Eine Prüfung auf Menschenrechte ist aus
diesem Grund nicht notwendig.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte,
neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen
Kriterien bewertet wurden.

Im Kerngeschäft arbeitet die Volksbank Alzey-Worms primär mit den
Verbundpartnern der gFG zusammen. Diese haben sich den Prinzipien des UN
Global Compact und sowie auf die Einhaltung der Prinzipien der ILO
verpflichtet. Es liegen im Berichtszeitraum keine Beschwerden hinsichtlich der
Verletzung von Menschenrechten vor.

In ihrer bankbetrieblichen Lieferkette beschränkt sich die Bank bei der
Auftragsvergabe im Wesentlichen auf bekannte Geschäftspartner in der Region.
Daher werden die Geschäftspartner nicht anhand von sozialen Kriterien bzw.
Menschenrechtskriterien überprüft.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.
- b.** Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.
- c.** Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.
- d.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.
- e.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

Da im Rahmen der Geschäftstätigkeit mit regionalen Lieferanten oder Verbundunternehmen der genossenschaftlichen Finanzgruppe zusammengearbeitet wird, wird dieser Indikator nicht gemessen.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Als fest in der Region verankertes Kreditinstitut verstehen wir uns nicht nur als Finanzdienstleister, sondern auch als integraler Bestandteil unserer Gemeinschaft. Nach dem Motto „Aus der Region, für die Region und mit der Region“ sehen wir uns als aktiven Partner der Gesellschaft. Unser Handeln orientiert sich am Genossenschaftsgesetz und der Satzung, die uns dazu verpflichten, unsere Mitglieder und die heimische Wirtschaft zu fördern. Unser Engagement für die Gemeinschaft geht über finanzielle Unterstützung hinaus.

Wir initiieren und unterstützen Projekte und Programme, die das Wohl der Region nachhaltig stärken.

Jährlich erstellen wir einen Marketing-Etatplan, der die geplanten Maßnahmen und deren Kosten enthält, und legen diesen dem Vorstand vor. So ist der Vorstand aktiv in die Planung, Budgetierung und Verteilung eingebunden. Konkrete Zielvorgaben für einzelne Aktivitäten gibt es bewusst nicht – unser Ziel ist es, als verlässlicher Partner die regionale Gemeinschaft zu fördern. Dabei richten wir uns nach den Rückmeldungen unserer Stakeholder. Wir setzen uns auf lokaler Ebene für zukunftsweisende Projekte ein und übernehmen Verantwortung, beispielsweise in den Bereichen Kinder- und Jugendarbeit, Bildung, Ausbildung sowie soziale Themen. Zudem bieten wir regionalen Initiativen Plattformen und Möglichkeiten zur Vernetzung und Finanzierung, um ihre Beiträge zu den Zielen des Pariser Klimaabkommens und der UN-Nachhaltigkeitsziele zu unterstützen.

Gleichzeitig bemühen wir uns intern wie extern um Transparenz. Daher planen wir ein Förderkonzept zu entwickeln, das es uns ermöglicht, unsere sozialen und ökologischen Fördermaßnahmen zuverlässig zu messen und den Fokus unserer Bemühungen gezielter lenken zu können. Als Unterstützung dient uns hierbei die Orientierung an den 17 SDGs der U.N. Unser Konzept zum Gemeinwesen berücksichtigt hierbei im Wesentlichen folgende vier Aspekte:

1. Förderung der heimischen Wirtschaft
2. Kulturelles Engagement
3. Soziales und gemeinnütziges Engagement
4. Engagement in den Bereichen Sport und Bildung

Förderung der heimischen Wirtschaft

Wir setzen auf die Stärkung der lokalen Wirtschaft und die Förderung unternehmerischer Aktivitäten in unserer Region. Durch Beratungsangebote, Finanzierungslösungen und Netzwerkveranstaltungen unterstützen wir gezielt kleine und mittelständische Unternehmen. Gleichzeitig fördern wir lokale Märkte und Initiativen, die das wirtschaftliche Wachstum in unserer Region ankurbeln und neue Arbeitsplätze schaffen. Als Teil der Region möchten wir nicht nur als Arbeitgeber, Ausbildungsbetrieb und Steuerzahler unseren Beitrag leisten. Neben unserem sozialen Engagement tun wir auch etwas für die Umwelt und eine lebenswerte Zukunft. Unsere Beteiligung an einer regionalen Energiegenossenschaft Alzey Land eG unterstützt die Förderung sauberer Energie und trägt aktiv zu einer umweltfreundlichen Entwicklung unseres Einzugsgebiets bei.

Kulturelles Engagement

Wir legen großen Wert auf die Förderung kultureller Veranstaltungen und Institutionen, die zur Vielfalt und zum kreativen Ausdruck in unserer Region beitragen. Die Pflege von Traditionen und der Erhalt von kulturellem Erbe sind

für uns von zentraler Bedeutung. Als regional verwurzeltes Institut stehen wir für traditionelle Werte und engagieren uns als Partner und Unterstützer zahlreicher Projekte und Veranstaltungen. Im Jahr 2024 haben wir die Kultur- und Künstlerszene durch umfangreiche finanzielle Spenden unterstützt. Darüber hinaus profitieren zahlreiche Fastnachtsvereine unserer Region während ihrer Kampagne von unseren Spendengeldern, um ihre wertvolle Arbeit zur Pflege des Brauchtums zu fördern.

Soziales und gemeinnütziges Engagement

Wir sind uns der Bedeutung sozialer Gerechtigkeit und Solidarität bewusst. Daher engagieren wir uns aktiv für gemeinnützige Organisationen und Initiativen. Davon profitierten Projekte aus den unterschiedlichsten Bereichen: Altenhilfe, Kinderkliniken, Jugendorganisationen, Schulen und Sozialstationen oder auch (Tier) Hilfsorganisationen, regionale Tafeln und Förstereien, die wird durch gezielte Baumpflanzaktionen im Jahr 2024 mit 34.750 Euro unterstützt haben.

Engagement in den Bereichen Sport und Bildung

Wir glauben fest daran, dass Bildung der Schlüssel zur persönlichen Entwicklung und zum gesellschaftlichen Fortschritt ist. Aus diesem Grund unterstützen wir Bildungsprojekte und Initiativen in unserer Region. Ob durch Spenden an Schulen oder Bildungsinstitutionen, gemeinschaftliche Projekte mit Schulen und Fachhochschulen. Wir setzen uns dafür ein, dass Bildung für alle zugänglich ist, denn sie bildet die Grundlage für eine erfolgreiche Zukunft. Darüber hinaus unterstützen wir viele Sportprojekte und Veranstaltungen. Denn gemeinsam legen Bildung und körperliche Gesundheit den Grundstein für morgen. Bei dem Wettbewerb "Sterne des Sports" zeichnen der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) und die Volksbanken Raiffeisenbanken gesellschaftlich engagierte Sportvereine aus. So haben sich 2024 die Turngemeinde 1848 Osthofen mit der Initiative Glücksferien - Resilienz stärken - Sport mit Psychologie und die Vikings Muay Thai mit ihrer Initiative Superkräfte lehren, Selbstbehauptung - neues Konzept an Kitas auf Landesebene, jeweils einen Förderpreis in Höhe von je 500 Euro gewonnen. Zuvor hatten beide auf regionaler Ebene den großen Stern des Sports in Bronze für sich beanspruchen konnten. Dieser ist mit je 2.000 Euro dotiert.

Zur weiteren Unterstützung unserer Vereine in der Region gibt es seit 2021 unsere Spendenplattform "Heimathelden suchen Glücksbringer". Hier können gemeinnützige Vereine über eine Art „Crowdfunding“ Spenden für ihre eigenen Projekte erhalten. Drei Mal im Jahr unterstützen wir die Vereine gezielt durch Verdopplungsaktionen. Hierbei verdoppeln wir jede eingehende Vereinsspende bis maximal 50€ Spendenbetrag. Die Vereine werden vor Einbindung auf der Plattform auf Gemeinnützigkeit geprüft. Ziel ist es zukünftig, die meisten Unterstützungsanfragen über diese Plattform abzuwickeln.

Des Weiteren ist die Volksbank Alzey-Worms Mitglied in vielen regionalen Gewerbe und Stadtmarketingvereinen und arbeitet eng mit den ansässigen Kammern, wie der Industrie und Handelskammer und der Handwerkskammer zusammen.

Risiken im Zusammenhang mit unserem Engagement zum Gemeinwesen in der Region sind von unwesentlicher Bedeutung. Unterstützungsanfragen werden vorab geprüft und eine mögliche Unterstützung individuell entschieden. Je nach Höhe der Anfrage und Wichtigkeit für die Region wird hier auch vorab eine Vorstandsentscheidung getroffen. Kundengespräche, regionale Medien und die Öffentlichkeitsarbeit der Volksbank Alzey-Worms geben angemessene Rückmeldung über die Wirksamkeit der Aktivitäten. Durch regelmäßiges Feedback unserer Anspruchsgruppen (siehe Kriterium 9) behalten wir unser Konzept unter Kontrolle und reagieren anlassbezogen. Dadurch können wir Risiken für unser Unternehmen sowie für Gesellschaft und Umwelt weitestgehend ausschließen. Zur Beurteilung der Wesentlichkeit verschafft sich unsere Geschäftsleitung, einmal im Jahr im Rahmen der Risikoinventur sowie anlassbezogen, einen Überblick über die Risiken unserer Bank auf Gesamtinstitutsebene. Dabei berücksichtigen wir ESG-Aspekte als zusätzliche Faktoren in der Wesentlichkeitsbeurteilung einer Risikoklasse.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:

- i.** unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
- ii.** ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
- iii.** beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.

b. Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.

Jahresabschluss per 31.12.2024

Bilanzsumme:	5.192.984.699,24 €
Bilanzielles Eigenkapital:	521.425.629,10 €
Jahresergebnis vor Steuern:	37.845.404,08 €

Gewinnabhängige Steuern:	11.768.919,77 €
Auszuschüttende Dividende:	1.049.114,90 €
Bilanzielle EK-Quote:	10,04 %

Hinweis: Die Werte sind vorläufig und müssen noch durch den Beschluss der Vertreterversammlung 2025 bestätigt werden.

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Die für die Volksbank Alzey-Worms eG als Genossenschaftsbank relevanten Gesetze und Verordnungen sind im Wesentlichen das Kreditwesengesetz (KWG), das Genossenschaftsgesetz (GenG), das Wertpapierhandelsgesetz (WpHG), das Geldwäschegesetz (GwG), das Bürgerliche Gesetzbuch (BGB), das Handelsgesetzbuch (HGB) sowie zahlreiche weitere einschlägige Rechtsvorschriften mit Bezug zum Finanzdienstleistungssektor.

Die Volksbank Alzey-Worms eG ist Mitglied im Bundesverband der Deutschen Volks- und Raiffeisenbanken (BVR). Generell bringt sich die Volksbank Alzey-Worms eG im Rahmen des demokratischen Meinungsbildungsprozesses über den BVR ein. Der BVR nimmt die Interessenvertretung der Genossenschaftsbanken insbesondere bei geschäftspolitischen, kreditwirtschaftlichen und aufsichtsrechtlichen Fragen gegenüber der Politik und zuständigen Regulierungs- und Aufsichtsbehörden auf nationaler und europäischer Ebene wahr.

Ergänzend ist die Volksbank Alzey-Worms eG über den Regionalverband Genoverband eV, Frankfurt, auf Landesebene vertreten. Der Genoverband eV beteiligt sich mit Stellungnahmen und schriftlichen Eingaben an Anhörungen und Konsultationen, führt Gespräche mit Ministern, Abgeordneten sowie Wirtschaftsvertretern und fördert den Austausch seiner Mitglieder mit der Politik.

Auf regionaler Ebene innerhalb des Geschäftsgebietes ist die Volksbank Alzey-Worms eG Mitglied in diversen Vereinen und Arbeitskreisen aus den Bereichen Wirtschaftsförderung, Bildung, Sport und Kultur. Die Bank ist nicht Mitglied in politischen Organisationen und bezieht keine politische Position. Zur Wahrung dieser politischen Neutralität vergibt die Bank keine Spenden oder anderweitige Zuwendungen an Regierungen, Parteien oder Politiker. Lobbyarbeit wird nicht betrieben.

Bei Beteiligungen liegt der Schwerpunkt auf Verbundbeteiligungen zur Stärkung der Beziehungen in der Genossenschaftlichen FinanzGruppe. Diese erfolgen über unmittelbare und mittelbare Beteiligungen am Stamm- oder Grundkapital.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Aufgrund unserer politischen Neutralität spendet die Volksbank Alzey-Worms eG nicht an politische Vertreter und politische Parteien.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Die relevanten Gesetzgebungsverfahren, Richtlinien und Verordnungen für die Volksbank Alzey-Worms eG umfassen unter anderem das

Genossenschaftsgesetz (GenG), das Kreditwesengesetz (KWG), die Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk), die Mindestanforderungen an die Compliance-Funktion (MaComp), das Geldwäschegesetz (GwG), die EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO), die Richtlinien des Baseler Ausschusses und die darauf basierenden Verordnungen der europäischen Union (z.B. CRR).

Die Compliance-Aufgaben gemäß WpHG, MaRisk werden zentral durch die Compliance-Stelle wahrgenommen, für die ein Stellenprofil existiert. Diese Stelle arbeitet auf Basis der für sie sowie für die Bank rechtlich relevanten Vorschriften und Maßgaben. Strategische Grundlagen dafür finden sich zudem in der Geschäfts- und Risikostrategie, den Führungsgrundsätzen sowie dem Unternehmensleitbild. Eine gesonderte Compliance-Strategie ist daher nicht notwendig.

Die Volksbank Alzey-Worms eG bietet ihren Mitarbeitern gemäß § 25a KWG die Möglichkeit, bestimmte Verstöße unter Wahrung der Vertraulichkeit der Identität innerhalb der Bank zu melden. Auch Meldungen im Hinblick auf § 6 GwG, § 68 Kapitalanlagengesetzbuch (KAGB) und § 2 Hinweisgeberschutzgesetz (HinSchG) können erfolgen.

Gemäß § 25h KWG und § 6 GwG hat die Volksbank Alzey-Worms eG angemessene geschäfts- und kundenbezogene Sicherungssysteme und Kontrollen zur Verhinderung der Geldwäsche, der Terrorismusfinanzierung sowie sonstiger strafbarer Handlungeneingerichtet. Die Systeme und Maßnahmen sind an die Größe, Organisation und individuelle Gefährdungssituation der Bank angepasst. Die institutsindividuelle Risikoanalyse gemäß § 5 GwG wird mindestens jährlich aktualisiert. Die letzte vollständige Überarbeitung erfolgte am 30. September 2024. Das Gefährdungspotenzial wurde weiterhin als „normal“ beurteilt.

Die Bank hat gemäß § 7 GwG einen Geldwäschebeauftragten, der gleichzeitig die Funktion des Gruppen-Geldwäschebeauftragten wahrnimmt und organisatorisch sowie disziplinarisch dem Vorstand unterstellt ist. Eine ständige zeitnahe Erreichbarkeit des Geldwäschebeauftragten oder dessen Stellvertreters ist gewährleistet.

Führungskräfte und Mitarbeiter werden regelmäßig durch Online-Schulungen sowie Veröffentlichungen im Mitarbeiterinformationssystem (M.I.S.) zu den Themen Geldwäsche, Datenschutz und Compliance sensibilisiert.

Laufendes Ziel ist es, den in den Leistungsindikatoren beschriebenen hohen Standard, ohne jegliche Vorfälle oder Verstöße gegen Gesetze dauerhaft zu halten. Es besteht kein Verbesserungsbedarf und daher auch keine Notwendigkeit, weitergehende Ziele bzw. Zeitpunkte hierzu festzulegen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.
- b.** Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Im Berichtszeitraum wurden alle 45 Geschäftsstellen der Volksbank Alzey-Worms eG auf Korruptionsrisiken geprüft.

Im Rahmen der Risikobewertung wurden keine erheblichen Korruptionsrisiken identifiziert. Alle ermittelten Risiken wurden nach Berücksichtigung vorhandener Sicherungsmaßnahmen als „gering“ eingestuft.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a.** Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d.** Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Im Berichtszeitraum gab es keine Korruptionsvorfälle.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:

- i.** Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;
- ii.** Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;
- iii.** Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.

b. Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.

c. Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Im Berichtszeitraum gab es ein Streitbeilegungsverfahren.

0. Überblick über die von Kreditinstituten nach Artikel 8 der Taxonomieverordnung offenzulegenden KPI

		Gesamte ökologisch nachhaltige Vermögenswerte	KPI (****)	KPI (*****)	% Erfassung (an den Gesamtaktiva) (***)	% der Vermögenswerte, die nicht in den Zähler der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absätze 2 und 3 sowie Anhang V Abschnitt 1.1.2)	% der Vermögenswerte, die nicht in den Nenner der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absatz 1 und Anhang V Abschnitt 1.2.4)
Haupt-KPI	Bestand Grüne Aktiva-Quote (GAR)	20.182.657,61 20.763.612,97	0,4039%	0,4156	0,3802%	34,5876%	5,8804%

		Gesamte ökologisch nachhaltige Tätigkeiten	KPI	KPI	% Erfassung (an den Gesamtaktiva)	% der Vermögenswerte, die nicht in den Zähler der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absätze 2 und 3 sowie Anhang V Abschnitt 1.1.2)	% der Vermögenswerte, die nicht in den Nenner der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absatz 1 und Anhang V Abschnitt 1.2.4)
Zusätzliche KPI	GAR (Zuflüsse)	17.111.529,69 17.325.981,75	5,6569%	5,7206%	21,1705%	34,5876%	15,5932%
	Handelsbuch (*)	0	0	0			
	Finanzgarantien	0	0	0			
	Verwaltete Vermögenswerte (Assets under management)	0	0	0			
	Gebühren- und Provisionserträge (**)	0	0	0			

(*) Für Kreditinstitute, die die Bedingungen von Artikel 94 Absatz 1 oder Artikel 325a Absatz 1 der Kapitaladäquanzverordnung nicht erfüllen

(**) Gebühren- und Provisionserträge aus anderen Dienstleistungen als Kreditvergabe und AuM

Die Institute legen für diese KPI zukunftsgerichtete Informationen offen, einschließlich Informationen in Form von Zielen, zusammen mit relevanten Erläuterungen zur angewandten Methodik.

(***) % der für den KPI erfassten Vermögenswerte im Verhältnis zu den Gesamtaktiva der Banken

(****) basierend auf dem Umsatz-KPI der Gegenpartei

(*****) basierend auf dem CapEx-KPI der Gegenpartei, außer für das Kreditgeschäft; für das allgemeine Kreditgeschäft wird der Umsatz-KPI verwendet

Darstellung: unstrukturiert

1. Der vorliegende Meldeschein enthält Informationen zu Darlehen und Krediten, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumenten im Anlagebuch gegenüber finanziellen Kapitalgesellschaften, nichtfinanziellen Kapitalgesellschaften (NFK), einschließlich KMU, privaten Haushalten (einschließlich Wohnmobilen), Hausverzuverungs- und lediglich Kfz-Kredit) und Gebietskörperschaften/Kommunen (Wahlkreis, Schulung).

2. Die folgenden Rechnungslegungskategorien von finanziellen Vermögenswerten sind zu berücksichtigen: Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte, erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte, Beteiligungen an Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen, erfolgswarm zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte, und nicht zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswarm zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden können; sowie Immobilienbesitzer, die von Kreditinstituten durch überbeständige im Austausch gegen die Erlöse von Schäden erfüllt werden.

3. Banken mit einer Nicht-EU-Tochtergesellschaft sollten diese Informationen separat für Risikopositionen gegenüber Nicht-EU-Gegenpartnern bereitstellen. Für Nicht-EU-Risikopositionen bestehen zwar zusätzliche Herausforderungen aufgrund fehlender gemeinsamer Offenlegungsanforderungen und -methoden, da die EU-Taxonomie und die Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen nur auf EU-Ebene gelten, aber angesichts der Relevanz dieser Risikopositionen für Kreditinstitute mit Tochtergesellschaften sollten diese eine separate GAR für Nicht-EU-Risikopositionen offenlegen, und zwar nach bestem Bemühen in Form von Schätzungen und Bandbreiten, unter Verwendung von Näherungen und unter Erläuterung der Annahmen, Vorbehalte und Einschränkungen.

4. Bei Kfz-Krediten beziehen die Institute nur solche Risikopositionen ein, die nach dem Zeitpunkt der Anwendung der Offenlegung gewährt wurden.

Darstellung: unscatariert

Darstellung: CapEx-basiert

	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z	aa	ab	ac	ad	ae	af	
Offenlegungstichtag T																																	
Gesamt (brutto) buchwert	Klimaschutz (CCM)						Anpassung an den Klimawandel						Wasser- und Meeresressourcen				Kreislaufwirtschaft (CE)				Verschmutzung (PPC)				Biologische Vielfalt und Ökosysteme				GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)				
	Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)						Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)						Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)				Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)				Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)				Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)				Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)				
	Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)						Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)						Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)				Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)				Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)				Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)				Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)				
	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangs- tätigkeiten	Davon ermöglichte Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangs- tätigkeiten	Davon ermöglichte Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangs- tätigkeiten	Davon ermöglichte Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangs- tätigkeiten	Davon ermöglichte Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangs- tätigkeiten	Davon ermöglichte Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangs- tätigkeiten	Davon ermöglichte Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangs- tätigkeiten	Davon ermöglichte Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangs- tätigkeiten	Davon ermöglichte Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangs- tätigkeiten	Davon ermöglichte Tätigkeiten	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangs- tätigkeiten	Davon ermöglichte Tätigkeiten			
3.160	2.519	#	16	2		0	#	2	2		0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	2.536	21	19	2		
31	0	0	0	0		0	0	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	
30	0	0	0	0		0	0	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	
1	0	0	0	0		0	0	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
25	0	0	0	0		0	0	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	2	0	0	0	0	0	
3	0	0	0	0		0	0	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
2	0	0	0	0		0	0	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
0	0	0	0	0		0	0	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
0	0	0	0	0		0	0	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
0	0	0	0	0		0	0	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
0	0	0	0	0		0	0	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
0	0	0	0	0		0	0	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
0	0	0	0	0		0	0	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
0	0	0	0	0		0	0	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
0	0	0	0	0		0	0	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
0	0	0	0	0		0	0	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
2	0	0	0	0		0	0	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
0	0	0	0	0		0	0	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
0	0	0	0	0		0	0	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
2	0	0	0	0		0	0	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
0	0	0	0	0		0	0	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
0	0	0	0	0		0	0	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
2	0	0	0	0		0	0	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
13	5	2	0	0		0	1	0	0		0	0	0	0	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	8	2	0	0	1	
0	0	0	0	0		0	0	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
13	5	2	0	0		0	1	0	0		0	1	0	0	1	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	8	2	0	0	1	
0	0	0	0	0		0	0	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
3.048	2.534	#	16	2		0	#	2	2		0			0	0	0											2.536	19	19	2	0	0	
2.510	2.499	#	15	0		0	#	2	2		0			0	0	0											2.510	17	17	0	0	0	
16	14	2	2	2		0	2	0			0	0	0	0	0	0	0									16	2	2	2	0	0		
0	0	0	0	0		0	0	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
68	0	0	0	0		0	0	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
0	0	0	0	0		0	0	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
68	0	0	0	0		0	0	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
0	0	0	0	0		0	0	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
1.836	0	0	0	0		0	0	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
1.722																																	
1.710																																	
966																																	
451																																	
0																																	
175																																	
549																																	
11																																	
0																																	
11																																	
0																																	
4																																	
30																																	
15																																	
65																																	
4.996	2.519	#	16	2		0	#	2	2		0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	2.536	21	19	2	1	
312																																	
0																																	
303																																	
5.439	2.519	#	16	2		0	#	2	2		0	1	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0	2.536	21	19	2	1	
in der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen																																	
44	0	0	0	0		0	0	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
0	0	0	0	0		0	0	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
0	0	0	0	0		0	0	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
0	0	0	0	0		0	0	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
0	0	0	0	0		0	0	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
0	0	0	0	0		0	0	0	0		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0									

2. Die folgenden Rechnungslegungskategorien von finanziellen Vermögenswerten sind zu berücksichtigen: Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte, erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert über das sonstige Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte, Beteiligungen an Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte, und nicht zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden können; sowie Immobilien sicherheiten, die von Kreditinstituten durch Inbesitznahme im Austausch gegen den Erluss von Schulden erlangt werden.

3. Banken mit einer Nicht-EU-Tochtergesellschaft sollten diese Informationen separat für Risikopositionen gegenüber Nicht-EU-Gegenparteien bereitstellen. Für Nicht-EU-Risikopositionen bestehen zwar zusätzliche Herausforderungen aufgrund fehlender gemeinsamer Offenlegungsanforderungen und -methoden, da die EU-Taxonomie und die Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen nur auf EU-Ebene gelten, aber angesichts der Relevanz dieser Risikopositionen für Kreditinstitute mit Nicht-EU-Tochtergesellschaften sollten diese Institute eine separate GAR für Nicht-EU-Risikopositionen offenlegen, und zwar nach bestem Bemühen in Form von Schätzungen und Bandbreiten, unter Verwendung von Näherungswerten und unter Erläuterung der Annahmen, Vorbehalte und Einschränkungen.

4. Bei Kfz-Krediten beziehen die Institute nur solche Risikopositionen ein, die nach dem Zeitpunkt der Anwendung der Offenlegung gewährt wurden

Darstellung: CapEx-basiert

Seite 5 von 13

2. GAR-Sektorinformationen

Darstellung: umsatzbasiert		a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z	aa	ab	
Aufschlüsselung nach Sektoren - NACE 4- Stellen-Ebene (Code und Bezeichnung)		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)		Wasser- und Meeresressourcen (WTR)		Kreislaufwirtschaft (CE)		Verschmutzung (PPC)		Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)		GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)																
		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen														
		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert														
		EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CCM)	EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CCM)	EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CCA)	EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CCA)	EUR	Davon ökologisch nachhaltig (WTR)	EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CE)	EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CE)	EUR	Davon ökologisch nachhaltig (PPC)	EUR	Davon ökologisch nachhaltig (BIO)	EUR	Davon ökologisch nachhaltig (BIO)	EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)	EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)					
1	C.27.90 Herstellung von sonstigen elektrischen Ausrüstungen und Geräten a. n. g.	0,00	0,00			0,00	0,00			0,00	0,00			0,00	0,00			0,00	0,00			0,00	0,00			1.186.002,62	0,00			
2	D.35.21 Gaserzeugung	374.324,34	4.090,98			4.090,98	0,00			0,00	0,00			0,00	0,00			0,00	0,00			0,00	0,00			374.324,34	4.090,98			
3	M.70.10 Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben	4.610.008,01	1.274.457,38			289.125,19	12.090,76			422.095,00	26.767,00			189.562,40	41.180,00			861.005,61	67.947,00			0,00	0,00			5.835.571,25	1.422.442,14			
4																														
...																														

1. Die Kreditinstitute legen in dem vorliegenden Meldebogen Informationen über Risikopositionen im Anlagebuch gegenüber den von der Taxonomie erfassten Sektoren (NACE-Sektor, 4 Ebenen) offen, wobei sie die einschlägigen NACE-Codes gemäß der Haupttätigkeit der Gegenpartei verwenden

2. Bei der Sektor-Einstufung einer Gegenpartei ist ausschließlich die unmittelbare Gegenpartei zugrunde zu legen. Bei Risikopositionen, die von mehreren Schuldnern gemeinsam eingegangen wurden, erfolgt die Einstufung anhand der Merkmale des bei der Gewährung der Risikopositionen für das Institut maßgeblicheren oder stärker ausschlaggebenden Schuldners. Die Zuordnung von gemeinsam eingegangenen Risikopositionen gemäß NACE-Codes richtet sich nach den Merkmalen des relevanteren oder entscheidenderen Schuldners. Die Institute legen die Informationen zu den NACE-Codes gemäß der im Meldebogen geforderten Aufschlüsselungsebene offen.

2. GAR-Sektorinformationen

Darstellung: CapEx-basiert		a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z	aa	ab	
Aufschlüsselung nach Sektoren - NACE 4- Stellen-Ebene (Code und Bezeichnung)		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)		Wasser- und Meeresressourcen (WTR)		Kreislaufwirtschaft (CE)		Verschmutzung (PPC)		Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)		GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)																
		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen														
		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert												
		EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CCM)	EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CCM)	EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CCA)	EUR	Davon ökologisch nachhaltig (WTR)	EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CE)	EUR	Davon ökologisch nachhaltig (PPC)	EUR	Davon ökologisch nachhaltig (BIO)	EUR	Davon ökologisch nachhaltig (BIO)	EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)	EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)									
	C.27.90 Herstellung von sonstigen elektrischen Ausrüstungen und Geräten a. n. g.	0,00	0,00			0,00	0,00			0,00	0,00			0,00	0,00			0,00	0,00			0,00	0,00			1.456.494,45	0,00			
	D.35.21 Gaserzeugung	775.240,02	214.776,26			775.240,02	0,00			0,00	0,00			6.136,46	0,00			0,00	0,00			0,00	0,00			781.376,48	214.776,26			
	M.70.10 Verwaltung und Führung von Unternehmen und Betrieben	4.702.737,57	1.570.708,76			449.422,71	14.044,46			595.051,00	12.354,00			604.722,92	57.652,00			521.791,69	137.953,00			0,00	0,00			5.853.232,74	1.792.712,22			
...																														

1. Die Kreditinstitute legen in dem vorliegenden Meldebogen Informationen über Risikopositionen im Anlagebuch gegenüber den von der Taxonomie erfassten Sektoren (NACE-Sektor, 4 Ebenen) offen, wobei sie die einschlägigen NACE-Codes gemäß der Haupttätigkeit der Gegenpartei verwenden

2. Bei der Sektor-Einstufung einer Gegenpartei ist ausschließlich die unmittelbare Gegenpartei zugrunde zu legen. Bei Risikopositionen, die von mehreren Schuldnern gemeinsam eingegangen wurden, erfolgt die Einstufung anhand der Merkmale des bei der Gewährung der Risikopositionen für das Institut maßgeblicheren oder stärker ausschlaggebenden Schuldners. Die Zuordnung von gemeinsam eingegangenen Risikopositionen gemäß NACE-Codes richtet sich nach den Merkmalen des relevanteren oder entscheidenderen Schuldners. Die Institute legen die Informationen zu den NACE-Codes gemäß der im Meldebogen geforderten Aufschlüsselungsebene offen.

3. GAR KPI-Bestand

1. Das Institut legt in dem vorliegenden Meldebogen die GAR-KPI zum Kreditbestand offen, die auf der Grundlage der in Meldebogen 1 offengelegten Daten zu den erfassten Vermögenswerten und unter Anwendung der in diesem Meldebogen angegebenen Formeln berechnet werden.

2. Informationen über die GAB (Green Asset Ratio der "anrechenbaren" Aktivitäten) sind mit Informationen über den Anteil der Gesamtaktiva, die von der GAB erfasst werden, zu verstehen.

3. Kreditinstitute können zusätzlich zu den in dem vorliegenden Meldebogen enthaltenen Informationen den Anteil der Vermögenswerte auflisten, durch den taxonomierelevante Sektoren finanziert werden, die ökologisch nachhaltig sind (taxonomiekonform). Diese Information würde die Angaben zum KPI bezogen auf ökologisch nachhaltige Vermögenswerte im Vergleich zu den gesamten erfassten Vermögenswerten unterfüttern.

4. Die Kreditinstitute duplizieren diesen Meldebogen für einnahmen- und für die CapEx-basierte Offenlegungen

Darstellung: umsatzbasiert

Ausstellung; umsatzbasis	a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z	aa	ab	ac	ad	ae			
	Offenlegungstext T																																	
	Klimaschutz (CCM)				Anpassung an den Klimawandel (CCA)				Wasser- und Meeresressourcen (WTR)				Kreislaufwirtschaft (CE)				Verschmutzung (PCP)				Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)				GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PCP + BIO)									
% (im Vergleich zu den gesamten erfassten Vermögenswerten im Nenner)	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomyrelevante Sektoren finanziert werden (taxonomyfähig)																Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomyrelevante Sektoren finanziert werden (taxonomyfähig)																	
	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomyrelevante Sektoren finanziert werden (taxonomykonform)																Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomyrelevante Sektoren finanziert werden (taxonomykonform)																	
	Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangstätigkeiten	Davon ermöglichende Tätigkeiten	Davon Über-gangstätigkei-	Davon ermögliche-nde Tätigkei-	Davon Verwen-dung der Erlö-sen	Davon Über-gangstätigkeit-en	Davon ermög-lichende Tätigk-eiten	Davon Verwend-unng der Erlös-e	Davon Über-gangstätigk-eiten	Davon ermoglich-enden Tätigk-eiten	Davon Verwe-ndung der Erlö-se	Davon Über-gangstätigk-eiten	Davon ermöglich-enden Tätigk-eiten	Davon Verwenden-ng der Erlö-sen	Davon Über-gangstätigk-eite	Davon mögli-chen Tati-gkeiten	Davon Verwe-ndung der Erlö-sen	Davon Über-gangstätigk-eiten	Davon ermögli-chenden Tätigk-eiten	Davon Verwe-ndung der Erlö-sen	Davon Über-gangstätigk-eiten	Davon mögl-ichen Tati-gkeiten	Davon Verwe-ndung der Erlö-sen	Davon Über-gangstätigk-eiten	Davon mögli-chen Tati-gkeiten	Davon Verwe-ndung der Erlö-sen	Davon Über-gangstätigk-eiten	Davon mögli-chen Tati-gkeiten	Davon Verwe-ndung der Erlö-sen	Davon Über-gangstätigk-eiten	Davon mögli-chen Tati-gkeiten		
GAR - in Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte																																		
1 Nicht zu Handelszwecken genutzte Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung einrechenbar sind	79,6934 %	0,558980 %	0,518480 %	0,057700 %	0,008800 %	0,398100 %	0,075550 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	
2 Finanzunternehmen	0,0000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	
3 Kreditinstitute	0,0000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	
4 Darlehen und Kredite	0,0000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	
5 Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,0000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	
6 Eigenkapitalinstrumente	0,0000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	
7 Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	0,0000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	
8 davon Wertpapierfirmen	0,0000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	
9 Darlehen und Kredite	0,0000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	
10 Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,0000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	
11 Eigenkapitalinstrumente	0,0000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	
12 davon Verwaltungsgesellschaften	0,0000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	
13 Darlehen und Kredite	0,0000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	
14 Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,0000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	
15 Eigenkapitalinstrumente	0,0000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	
16 davon Versicherungsunternehmen	0,0000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	
17 Darlehen und Kredite	0,0000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,000000 %	0,0000											

1000

[illegible]

3. GAR KPI-Bestand

Darstellung: CapEx-basiert

[illegible]

4. GAR KPI-Zufüsse

1. Das Institut legt in dem vorliegenden Meldebogen die GAR-KPI zu Kreditzufüssen (neue Kredite auf Nettbasis) offen, die auf der Grundlage der in Meldebogen 1 offgelegten Daten zu den erfassten Vermögenswerten und unter Anwendung der in dem vorliegenden Meldebogen angegebenen Formeln berechnet werden

2. Die Kreditinstitute duplizieren diesen Meldebogen für einhalten- und für CapEx-basierte Offenlegungen

Darstellung: umsatzbasiert

Anforderung: umsatzsbasierend		a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	aa	ab	ac	ad	ae	af					
		Offenlegungssichttag T																																			
		Klimaschutz (CCM)					Anpassung an den Klimawandel (CCA)					Wasser- und Meeresressourcen (WTR)					Kreislaufwirtschaft (CE)					Verschmutzung (PPC)					Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)					GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)					
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					
% (im Vergleich zum Zufluss der gesamten taxonomiefähigen Vermögenswerte)		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					
		Davon Verwendung der Erlöse		Davon Übergangs-tätigkeiten		Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse		Davon Übergangs-tätigkeiten		Davon ermöglichende Tätigkeiten					
GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte																																					
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	95,8605 %	4,7535 %	4,6815 %	0,6900 %	0,0515 %	4,1378 %	0,9034 %	0,8996 %	0,0008 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0001 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0013 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	100,0000 %	5,6569 %	5,5811 %	0,6900 %	0,0523 %	22,1809 %			
2	Finanzunternehmen	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	100,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,2515 %			
3	Kreditinstitute	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	100,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,2551 %			
4	Darlehen und Kredite	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	100,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0001 %			
5	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,2550 %				
6	Eigenkapitalinstrumente	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %				
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %				
8	davon Wertpapierfirmen	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %				
9	Darlehen und Kredite	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %				
10	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %				
11	Eigenkapitalinstrumente	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %				
12	davon Verwaltungsgesellschaften	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %				
13	Darlehen und Kredite	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %				
14	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %				
15	Eigenkapitalinstrumente	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %				
16	davon Versicherungsunternehmen	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %				
17	Darlehen und Kredite	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %				
18	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %				
19	Eigenkapitalinstrumente	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %				
20	Nicht-Finanzunternehmen	84,2791 %	10,5330 %	0,0000 %	0,6652 %	7,5394 %	15,5224 %	0,5544 %	0,0000 %	0,1109 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,6652 %	7,6503 %	0,0599 %	0,0000 %				
21	Darlehen und Kredite	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %				
22	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	84,2791 %	10,5330 %	0,0000 %	0,6652 %	7,5394 %	15,5224 %	0,5544 %	0,0000 %	0,1109 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,6652 %	7,6503 %	0,0599 %	0,0000 %				
23	Eigenkapitalinstrumente	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %				
24	Private Haushalte	95,9405 %	4,7138 %	4,7138 %	0,6902 %	0,0000 %	4,0995 %	0,9058 %	0,9058 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	100,0000 %	5,6195 %	5,6195 %	0,6902 %	0,0000 %	21,3678 %			
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	96,4865 %	4,2691 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	3,5135 %	0,9409 %	0,9409 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	100,0000 %	5,2100 %	0,0000 %	0,0000 %	7,3424 %				
26	davon Gebäudesanierungskredite	86,9309 %	12,0576 %	12,0576 %	0,0000 %	0,0000 %	11,0691 %	0,3321 %	0,3321 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	100,0000 %	12,3897 %	12,3897 %	0,0000 %	0,4460 %				
27	davon Kfz-Kredite	100,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	0,0000 %	100,0000 %	0,0000 %	0,00							

4. GAR KPI-Zuflüsse

1. Das Institut legt in dem vorliegenden Meldebogen die GAR-KPI zu Kreditzuflüssen (neue Kredite auf Nettobasis) offen, die auf der Grundlage der in Meldebogen 1 offengelegten Daten zu den erfassten Vermögenswerten und unter Anwendung der in dem vorliegenden Meldebogen angegebenen Formeln berechnet werden

2. Die Kreditinstitute duplizieren diesen Meldebogen für einnahmen- und für CapEx-basierte Offenlegungen

2. Die Kreditinstitute duplizieren diesen Meldebogen für einnahmen- und für CapEx-basierte Offenlegungen

Anforderung: CapEx-basiert		a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	w	x	y	z	aa	ab	ac	ad	ae	af	
		Offenlegungstabelle T																																
		Klimaschutz (CCM)				Anpassung an den Klimawandel (CCA)				Wasser- und Meeresressourcen (WTR)				Kreditaufwirtschaft (CE)				Verschmutzung (PPC)				Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)				GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)								
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomyrelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomyrelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomyrelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomyrelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomyrelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomyrelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomyrelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)								
% (im Vergleich zum Zufluss der gesamten taxonomyeffähigen Vermögenswerte)		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomyrelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomyrelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomyrelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomyrelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomyrelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomyrelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomyrelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)								
		Davon	Davon	Davon	Davon	Davon	Davon	Davon	Davon	Davon	Davon	Davon	Davon	Davon	Davon	Davon	Davon	Davon	Davon	Davon	Davon	Davon	Davon	Davon	Davon	Davon	Davon	Davon	Davon	Davon	Davon	Davon	Davon	
		Verwendung der Erlöse	Übergangs-tätigkeiten	ermöglichte Tätigkeiten	Verwendung der Erlöse	Übergangs-tätigkeiten	ermöglichte Tätigkeiten	Verwendung der Erlöse	Übergangs-tätigkeiten	ermöglichte Tätigkeiten	Verwendung der Erlöse	Übergangs-tätigkeiten	ermöglichte Tätigkeiten	Verwendung der Erlöse	Übergangs-tätigkeiten	ermöglichte Tätigkeiten	Verwendung der Erlöse	Übergangs-tätigkeiten	ermöglichte Tätigkeiten	Verwendung der Erlöse	Übergangs-tätigkeiten	ermöglichte Tätigkeiten	Verwendung der Erlöse	Übergangs-tätigkeiten	ermöglichte Tätigkeiten	Verwendung der Erlöse	Übergangs-tätigkeiten	ermöglichte Tätigkeiten	Verwendung der Erlöse	Übergangs-tätigkeiten	ermöglichte Tätigkeiten	Verwendung der Erlöse	Übergangs-tätigkeiten	ermöglichte Tätigkeiten
GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte																																		
1	Nicht zu Handelzwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die Geld-Beschaffung ansehbare sind																																	
2	Finanzunternehmen	95,7840%	4,81228%	4,6965%	0,6877%	0,1155%	4,2149%	0,9078%	0,9025%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0007%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0006%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	100,0000%	5,7206%	5,5990%	0,8877%	0,1155%	22,1889%	
3	Kreditinstitute	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,2511%	
4	Darlehen und Kredite	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	100,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	
5	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,2511%		
6	Finanzunternehmen	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%		
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%	0,0000%		
8	davon Wertpapierfirmen	0,0000%	0,0000%	0,0000%																														

Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen	
	2. Wesentlichkeit	
	3. Ziele	
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung	GRI SRS 102-16
	6. Regeln und Prozesse	
	7. Kontrolle	
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI SRS 301-1
	12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 (2018) GRI SRS 306-3 (2020)*
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte	GRI SRS 403-4 (2018)
	15. Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9 (2018)
	16. Qualifizierung	GRI SRS 403-10 (2018) GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1

*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.